

35. JAHRESTAGUNG

Deutsche Gesellschaft für Senologie

25.–27. Juni 2015
Congress Center Leipzig

VORPROGRAMM



Interdisziplinarität – im Alltag leben

Kongresspräsidenten: Prof. Dr. med. Diana Lüftner, Berlin · Prof. Dr. med. Andreas Schneeweiss, Heidelberg

Co-Kongresspräsidenten: Prof. Dr. med. Anton Scharl, Amberg · Prof. Dr. med. Barbara Krug, Köln

Ehrenkongresspräsident: Prof. Dr. med. Prof. h. c. Christof Sohn, Heidelberg



CAELYX®
(pegylated liposomal doxorubicin hydrochloride)

Janssen-Cilag GmbH

janssen 
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF Johnson & Johnson

Grußworte	4
Programm	8
Programmübersicht	10
Donnerstag, 25. Juni 2015	15
Freitag, 26. Juni 2015	20
Samstag, 27. Juni 2015	23
Sitzungen der Deutschen Akademie für Senologie	24
Komitee	26
Ehrungen	27
Abstracts	28
Allgemeine Hinweise	29
Allgemeines	30
Tagungsgebühren	31
Hotels	32
Anreise	33
Plan Messegelände	34
Presse	40
Rahmenprogramm	42
Begleitende Ausstellung	43
Die Deutsche Gesellschaft für Senologie	45
Antrag zur Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Senologie	
Anmeldeformular	

www.senologiekongress.de

IMPRINT

Herausgeber, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt Prof. Dr. med. Diana Lüftner, Berlin · Prof. Dr. med. Andreas Schneeweiss, Heidelberg
Kongressorganisation, Programmerstellung KelCon GmbH ·Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin · senologie@kelcon.de · www.kelcon.de
Bildnachweise Leipzig Tourismus und Marketing GmbH · Congress Center Leipzig · KelCon GmbH
Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. · Moritzbastei Leipzig · www.123rf.com
2PAX Events & Incentives GmbH
Layout, Satz s+d Druckhaus GmbH · Theodor-Heuss-Straße 17 · 63110 Rodgau · www.sd-druckhaus.de
Redaktionsschluss 15. Dezember 2014



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Mammakarzinom ist zu einer meist heilbaren Krankheit geworden. Das brustkrebspezifische Überleben nach 5 Jahren in Deutschland liegt derzeit bei 80-90%. Aber auch heute sterben in Deutschland noch 20-30% der Patientinnen an ihrer Erkrankung und die hohe Heilungsrate wird mit einer massiven Übertherapie erkauft. Leider fehlen uns immer noch verlässliche Methoden, Patientinnen zu selektionieren, bei denen eine Therapiedeescalation risikoarm möglich ist.

Der Wissenszuwachs durch die Grundlagenforschung ist rasant, immer neue Ansätze werden generiert, eine rasante Spezialisierung findet statt, die personalisierte Therapie ist das Ziel. Der Kliniker verliert rasch den Überblick, aber auch der Grundlagenforscher gleichermaßen schnell den Bezug zu den klinischen Problemen. Aus diesem Dilemma geboren sind die interdisziplinär besetzten Tumorboards, die das Wissen der Spezialisten wieder zum Wohle der individuellen Patientin bündeln sollen. Dennoch kommen zur Zeit nur wenige der Ansätze in der täglichen Behandlung an. Das liegt sicher an der komplexen Materie und an strukturellen Defiziten, aber auch an Wissenslücken bei jedem von uns, sei es der Grundlagenforscher, der Diagnostiker oder der Therapeut. Um unserem Traum der personalisierten Therapie näher zu kommen, müssen wir diese Lücken schließen.

Auf der 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie vom 25.-27. Juni 2015 in Leipzig möchten wir unter dem Motto „Interdisziplinarität – im Alltag leben“ mit Ihnen die neuesten Erkenntnisse der interdisziplinären Therapie des Mammakarzinoms diskutieren und gemeinsames Handeln trainieren. Wir laden Sie hierzu herzlich ein und freuen uns auf gelungene Gespräche und Diskussionen in angenehmer Atmosphäre in Leipzig.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Diana Lüftner
Kongresspräsidentin der 35. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft für Senologie

Prof. Dr. med. Andreas Schneeweiss
Kongresspräsident der 35. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft für Senologie

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

gemeinsam mit den Kongresspräsidenten Prof. Diana Lüftner und Prof. Andreas Schneeweiss möchte ich Sie ganz herzlich zur 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) vom 25.-27. Juni 2015 in Leipzig einladen!

Mit dem Kongressmotto „Interdisziplinarität – im Alltag leben“ beschreiben wir den Weg, den unsere Fachgesellschaft von Beginn an gegangen ist: Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patientinnen zu fördern und zu fordern und dies auch im wissenschaftlichen Diskurs konsequent umzusetzen. Das gelingt uns „Senologen“ in der Praxis immer besser, gerade bei der translationalen Forschung sehen wir aber, dass die Zeitspanne von neuen Erkenntnissen bis zum praktischen Einsatz derselben lang ist. Deshalb ist jede Jahrestagung der DGS auch so wichtig: Wir tauschen neue Erkenntnisse aus, diskutieren mit Vertretern anderer Disziplinen und kommen so der individuellen, personalisierten Diagnostik und Therapie ein Stück näher.

Als Fortbildungskongress ist unser Anspruch aber auch, Wissen zu vermitteln und Wege für den Nachwuchs zu bahnen: Es freut mich daher besonders, dass wir auf der kommenden

Jahrestagung zum 2. Mal das „Fortbildungszertifikat Senologie“ der Deutschen Akademie für Senologie (DAS) mit allen sieben Theoriemodulen anbieten können.

Drängende Fragen kommen von unseren Patientinnen, aus der Gesundheitspolitik und der Industrie: Wie gestalten wir Diagnostik und Therapie so schonend und individuell wie möglich, dabei so wirksam (und manchmal aggressiv) wie nötig, ohne Risiken zu vergrößern oder einem Marktdruck nachzugeben?

Ich bin mir sicher, die Diskussionen auf der 35. Jahrestagung der DGS in Leipzig werden uns den Antworten näher bringen!

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS)



Myocet®

Das Doxorubicin der nächsten Generation



Myocet® ist zugelassen in Kombination mit Cyclophosphamid zur First-Line-Behandlung von metastasiertem Brustkrebs.¹

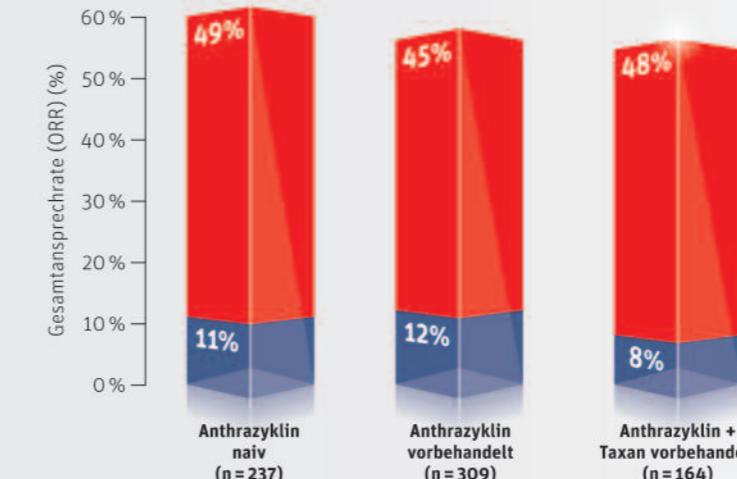
Myocet®
Liposomales Doxorubicin



Myocet®: Die volle Wirksamkeit eines Anthrazyklins gezielter nutzen

- Myocet®: Retrospektive Analyse zeigt signifikant bessere Ansprechraten bei bereits mit Doxorubicin vorbehandelten Patientinnen²
- Myocet®: Klinische Praxis bestätigt die Wirksamkeit beim Wiedereinsatz eines Anthrazyklins.^{1,3}

Ansprechraten partielle und komplexe Remission



■ Partielle Remission (PR)
■ Komplexe Remission (CR)

Ergebnisse der Myocet®-Anwendungsbeobachtung, durchgeführt mit 619 Patientinnen aus 138 Zentren.³

- Myocet®: Verbessertes Nebenwirkungsprofil gegenüber Doxorubicin⁴
 - signifikant **weniger Neutropenie** Grad 4⁴
 - signifikant **weniger Diarröh** Grad ≥ 3 ⁴
 - signifikant **weniger Übelkeit/Erbrechen** Grad ≥ 3 ⁴
 - signifikant **geringere Kardiotoxizität**⁵
 - **keine Therapieeinschränkung** durch PPE*^{1,3-5}

* Palmar-plantar erythrodysesthesia (Hand-Fuß-Syndrom). 2 Batist G et al. Anticancer Drugs. 2006; 17(5):587-95. 3 Kleeberg UR et al. 30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie, Hamburg 1.-3. Juli 2010, Poster 122. 4 Van Dalen EC et al. Cochrane Database Syst Rev 2010; 5:CD005006. 5 Batist G et al. J Clin Oncol 2001; 19(5):1444-54.

Myocet® 50 mg Pulver, Dispersion und Lösungsmittel für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionsdispersion. Zus. Wirkstoff: Liposomenver kapselter Doxorubicin-Citrat-Komplex, entspr. 50 mg Doxorubicinhydrochlorid. Sonst. Bestandteile: Myocet-Doxorubicin-HCl: Lactose; Myocet-Liposomen: Phosphatidylcholin, Cholesterin, Citronensäure, Natriumhydroxid, Wasser f. Injekt.zwecke; Myocet-Puffer: Natriumcarbonat, Wasser f. Injekt.zwecke. Anw.: In Komb. m. Cyclophosphamid für die First-line-Behandl. von metastasiertem Brustkrebs bei erw. Frauen. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gg. d. Wirkstoff od. einen d. sonst. Bestandteile. Warnhinw.: Das rekonstituierte AM enth. ca. 108 mg Natrium in einer 50 mg Doxorubicin-HCl-Dosis und Lactose! Schwangerschaft/Stillzeit: Keine Anwendung in der Schwangerschaft, wenn nicht eindeutig notwendig. Währ. der Therapie darf nicht gestillt werden. Nebenw.: Febrile Neutropenie, Infektionen, Herpes Zoster, Sepsis, Infektionen a. d. Injekt.stelle. Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie, Leukopenie, Lymphopenie, Panzytopenie, neutrop. Sepsis, Purpura, Anorexie, Dehydratation, Hypokaliämie, Hyperglykämie, Agitiertheit, Schlaflosigkeit, Ganganalgie, Dysphorie, Somnolenz, Arrhythmie, Kardiomyopathie, Stauungsinsuff., Perikarderguss, Hitzewallungen (Flush), Hypotonie, Thoraxschmerzen, Dyspnoe, Nasenbluten, Hämostyse, Pharyngitis, Pleuraerguss, Pneumonitis, Übelkeit/Erbrechen, Stomatitis/Mukositis, Diarröh, Obstipation, Ösophagitis, pept. Ulkus, Transaminasen erhöht, alkal. Phosphatase im Blut erhöht, Ikterus, Bilirubin im Blut erhöht, Aloperie, Ausschlag, Palmar-plantares Erythrodysesthesie-Syndrom, Nagelerkrank., Pruritus, Follikulitis, trockene Haut. Rückenschmerzen, Myalgie, Muskelschwäche. Zystitis hämorragh., Oligurie. Asthenie/Fatigue, Fieber, Schmerzen, Rigor, Schwindel, Kopfschmerzen, Gewichtsverlust, Reakt. a. d. Injekt.stelle, general. Krankh.gefühl. Verkehrshinweis! Dos.: Bei Verabreichung von Myocet in Komb. mit Cyclophosphamid (600 mg/m²) beträgt die empfohlene Anfangsdosis von Myocet 60-75 mg/m² alle drei Wo. Verschreibungs pflichtig. Stand: Mai 2014, Zulassungsinhaber: TEVA Pharma B.V., Computerweg 10, 3542 DR Utrecht, Niederlande.

Programmübersicht

Programmübersicht

Donnerstag, 25. Juni 2015											Donnerstag, 25. Juni 2015			
08.00-09.30	Kurs 1 Minimalinvasive Mammainterventionen	Kurs 2 Pathologie für Senologen	Kurs 3 Tumorkonferenz	Kurs 4 Komplementäre Mammadiagnostik	Kurs 5 Sonographie für Senologen	Kurs 6 Indikationsbezogene operative Konzepte	Kurs 7 Systemtherapie für Senologen	Kurs 8 Update Mammographie-Screening	Kurs 9 Nachwuchsförderung / Ausbildung			08.00-09.30	Sitzung der DAS Modul 1	07.30-10.30
10.00-11.30	Visionen der Bildgebung	Interdisziplinäres Management	Palliativmedizinische Versorgung im Team	Translationale Forschung	Oxford-Debatte: Verbessert die lokale Kontrolle das Überleben?	Das Kreuz mit der pCR	Operatives Management der großen Brust	Mammographie-Screening-Programm	DGS meets Österreich und Schweiz	Brustkrebs überlebt... Was nun?	10.00-11.30	PAUSE	10.30-11.00	
11.30-12.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											11.30-12.00	Sitzung der DAS Modul 2 (Teil 1)	11.00-12.00
12.00-13.30	ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DES 35. SENOLOGIEKONGRESSES													12.00-13.30
13.30-15.30	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											13.30-15.30	PAUSE	13.30-14.00
13.45-15.15	Lunchsymposium Roche Pharma AG	Lunchsymposium NanoString Technologies Europe Ltd.	Mammakarzinom im Dialog I-HII									13.45-15.15	Sitzung der DAS Modul 2 (Teil 2)	14.00-16.00
15.30-17.00	Allgemeine Gesundheitsökonomie	Mammakarzinoprävention primär	Berufsverband der Frauenärzte e.V.	Brustrekonstruktion mit Implantat und Bestrahlung	Oxford-Debatte: Dosisdichte adjuvante Therapie	Immuntherapie des Mammakarzinoms	Radiotherapie bei BET	Versorgungsforschung	Osteo Onkologie in der Senologie	Tumorboard	Freie Vorträge	15.30-17.00	PAUSE	16.00-16.30
17.00-17.30	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											17.00-17.30	Sitzung der DAS Modul 3	16.30-19.30
17.00-18.00	POSTERBEGEHUNG MIT CHEESE & WINE											17.00-18.00		
18.00-19.30	Komplementäre Medizin	Das primär metastasierte Mammakarzinom	Das HER2-positive Mammakarzinom	Fertilitätsprotektion	Oxford-Debatte: Brauchen wir das Prä-operative MRT immer?	Interdisziplinäre Therapie des metast. MC	Radiologisch-pathologische Korrelation	Neues zur S-3-Leitlinie	Quadriga-Meeting	Das Wichtigste vom Tage (Teil I)	Freie Vorträge	18.00-19.30		
20.30	CITY NIGHT TREFF: SENOLOGIE MEET FAUST													20.30

Freitag, 26. Juni 2015											Freitag, 26. Juni 2015			
07.30-08.30	Mitgliederversammlung der DGS											07.30-08.30	Sitzung der DAS Modul 4	09.00-12.00
09.00-10.30	Warum wird nicht häufiger neoadjuvant behandelt?	Hormone, Metabolismus und Brustkrebsrisiko	Mammasonographie - DGS meets DEGUM	12. Internationale Konsensuskonferenz	Oxford-Debatte: Genexpressionsprofile in der Routine	Sexualität nach Brustkrebs	Korrektur von Brustdeformitäten	Hot Topics bei der Behandlung von Knochenmetastasen	DGS meets Senologic International Society	Freie Vorträge		09.00-10.30		
10.30-11.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											10.30-11.00		
11.00-12.30	Individualisierte Sport- und Bewegungstherapie	Das lokal fortgeschrittene Mammakarzinom	BRCAness beim Mammakarzinom	PRAEGNANT	Oxford-Debatte: Sind IORT und Hypofraktionierung Standards	Arbeitssitzung der AG ZBZ	Psycho-Onkologie	MRT - quo vadis?			Freie Vorträge	11.00-12.30	PAUSE	12.00-12.30
12.30-14.30	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											12.30-14.30	Sitzung der DAS Modul 5	12.30-15.30
12.45-14.15	Lunchsymposium Astra Zeneca GmbH	Lunchsymposium Genomic Health Deutschland GmbH	Lunchsymposium Janssen-Cilag GmbH	Lunchsymposium Pfizer Pharma GmbH	Interaktiver Lunch-Workshop Teva GmbH							12.45-14.15		
14.30-16.00	Minimal-invasive Diagnostik und Ihre Qualitätssicherung	M+M Konferenz zum operativen Komplikationsmanagement	Stellenwert neuer Operations- und Bestrahlungstechniken	Disseminierte Tumorzellen im Knochenmark	Oxford-Debatte: Nachresektionen onkologisch sinnvoll?	Leitlinien Update	Sitzung aller Patientinnenvertreter-Organisationen	Sophia-Symposium: Ökonomie und Ethik	DGS meets Deutsche Dermatologische Gesellschaft DDG	Lipofilling		14.30-16.00	PAUSE	15.30-16.00
16.00-16.30	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											16.00-16.30	Sitzung der DAS Modul 6	16.00-19.00
16.00-17.00	POSTERBEGEHUNG MIT CHEESE & WINE											16.00-17.00		
17.00-18.30	Brustrekonstruktion nach Bestrahlung	M+M Konferenz nicht-operativ	DGS meets DGGG	Forensische Aspekte der Senologie	Oxford-Debatte: Muss man die Axilla noch pathologisch stagieren?	DGS meets DGE Ernährung und Brustkrebs	Prognosefaktoren und Prädiktive Faktoren der Zukunft	Brustkrebs in der Schwangerschaft	BLFG - Therapieentscheidungen an der Schnittstelle	Translationale Innovationen in der individualisierten Therapie	Das Wichtigste vom Tage (Teil II)	17.00-18.30		
20.00	GESELLSCHAFTSABEND IN DER MORITZBASTEI													20.00

Samstag, 27. Juni 2015											Samstag, 27. Juni 2015			
09.00-10.30	Möglichkeiten & Grenzen von Next Generation Sequenzing	DCIS - Individualisierte Therapie oder „Schema F“	Neues aus Chicago und internationale Kongressnachlese	Management bei Frauen in Risikosituationen	Oxford-Debatte: Interdisziplinarität - ein Zuviel vermeiden?	Das Karzinom als komplexes Organ	Compliance in der Therapie des Mammakarzinoms	AGO Mammakarzinom - Fallpräsentationen	Integrative Medizin beim Mammakarzinom	Das Lymphödem der Mamma	Breast Care Nurse I	09.00-10.30	Sitzung der DAS Modul 7	09.00-12.00
10.30-11.00	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											10.30-11.00		
11.00-12.30	AGO State of the Art	Zeitpunkt und Bedeutung des pathologischen Axillastagings	Das Mammakarzinom der jungen Frau	Qualitätssicherung in der Pathologie des Mammakarzinoms	Oxford-Debatte: Biologische Matrices und synthetische Netze	Kognitive Einschränkungen durch onkologische Therapie	BioBanking: richtig organisiert und durchgeführt	Benigne und seltene maligne Erkrankungen	DGS meets DGIM		Breast Care Nurse II	11.00-12.30		
13.00-18.00	Symposium Familiärer Brust- und Eiersackkrebs													13.00-18.00



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE E.V. - KURSÜBERSICHT

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie bietet im Rahmen der Jahrestagung Fortbildungskurse an.

25.06.2015		Kurs	Kursleitung
08.00-09.30		Kurs 1 Minimalinvasive Mammainterventionen	M. Hahn, Tübingen U. Peisker, Erkelenz T. Töllner, Mittelkirchen
		Kurs 2 Pathologie für Senologen: Virtuelle Mikroskopie – Pathologie im Mammographie-Screening	T. Decker, Neubrandenburg Cornelia Focke, Neubrandenburg Joke Tio, Münster Stefanie Weigel, Münster
		Kurs 3 Tumorkonferenz: Interdisziplinäre Fallkonferenz	M. Dietel, Berlin F. Ismaeel, Berlin W. Janni, Ulm
		Kurs 4 Komplementäre Mammdiagnostik für Senologen: What you see is what you get	Barbara Brehm, Erlangen R. Schulz-Wendland, Erlangen Evelyn Wenkel, Erlangen
		Kurs 5 Sonographie für Senologen	V. Duda, Marburg Martina Meier-Meitinger, Erlangen
		Kurs 6 Indikationsbezogene operative Konzepte der Mammakarzinom-Chirurgie	J. Hoffmann, Düsseldorf M. Marx, Radebeul A. Peek, Frankfurt a. M.
		Kurs 7 Systemtherapie für Senologen	J. Ettl, München C. Löberg, Erlangen
		Kurs 8 Update Mammographie-Screening: Falldemonstrationen	Ute Kettritz, Berlin Ute Krainick-Strobel, Tübingen H. Sittek, München
		Kurs 9 Nachwuchsförderung/Ausbildung zu Zeiten des europ. Arbeitsschutzgesetzes und Nachwuchsmangels	T. Dimpfl, Kassel Tanja Fehm, Düsseldorf Anne Letsch, Berlin
Mittwoch, 24.06. 14.00-17.00		GCP Refresher-Kurs für Prüfärzte	
Samstag, 27.06. 09.00-17.00		GCP Refresher-Kurs für Prüfärzte	

Kurse/
Wiss. Sitzungen

Oxford-
Debatte

Sitzungen
der DAS

Freie
Vortäge/
Poster

Firmen-
sitzungen

° angefragt

25.06.2015	Sitzung	Vorsitz
10.00-11.30	Visionen der Bildgebung in der Senologie	B. Adamietz, München W. A. Kalender, Erlangen Barbara Krug, Köln
	Interdisziplinäres Management von ZNS-Metastasen beim Mammakarzinom	P. Hau, Regensburg V. Müller, Hamburg C. Weismann, Salzburg/Österreich
	Palliativmedizinische Versorgung im Team	U. Güth, Winterthur/Schweiz Anne Letsch, Berlin U. Wedding, Jena
	Translationale Forschung	P. A. Fasching, Erlangen Tanja Fehm, Düsseldorf A. Meindl, München
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Verbessert die lokale Kontrolle das Überleben? Pro-Diskutant: M. W. Beckmann, Erlangen Contra-Diskutant: D. Hözel, München Pro-Sekundant: W. Budach, Düsseldorf Contra-Sekundantin: Jutta Engel, München	Moderation: A. Scharl, Amberg
	Das Kreuz mit der pCR	Rita Engenhart-Cabilic, Marburg J. Heil, Heidelberg G. von Minckwitz, Neu-Isenburg
	Operatives Management der großen Brust	Stefanie Buchen, Pforzheim D. Dian, München C. Heitmann, München
	Mammographie-Screening-Programm: Anspruch und Wirklichkeit	Karin Bock, Marburg A. Katalinic, Lübeck S. Krämer, Köln
	DGS meets Österreich und Schweiz: Mammographie-Screening – eine kritische Bestandsaufnahme	G. Gruber, Zürich/Schweiz Angelika Reiner, Wien/Österreich Ingrid Scherer, Hamburg
	Brustkrebs überlebt... Was nun? Spätfolgen bei jungen Frauen	Susanne Volpers, Bonn
11.30-12.00	Freie Vortäge	
	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	

25.06.2015		
12.00-13.30	Eröffnungsveranstaltung des 35. Senologiekongresses	Moderation: Miriam Pielhau, Berlin
	■ Eröffnung und Grußworte	Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen Präsident der Deutschen Gesellschaft für Senologie Prof. Dr. Diana Lüftner, Berlin und Prof. Dr. Andreas Schneeweiss, Heidelberg Kongresspräsidenten
	■ Verleihung der Ehrenmitgliedschaften	Prof. Dr. Diethelm Wallwiener, Tübingen
	■ Verleihung der Wissenschaftspreise	Prof. Dr. Michael P. Lux, Erlangen
	■ Verleihung des Versorgungsforschungspreises	Prof. Dr. Ute-Susann Albert, Frankfurt a. M.
	■ Verleihung der Posterpreise	Kongresspräsidenten Prof. Dr. Diana Lüftner, Berlin Prof. Dr. Andreas Schneeweiss, Heidelberg Prof. Dr. Barbara Krug, Köln Prof. Dr. Anton Scharl, Amberg Prof. Dr. Prof. h. c. Christof Sohn, Heidelberg
	■ Keynote Lecture	Fabrice Andre, MD, PhD, Villejuif/Frankreich Future applications of genomics in breast cancer Ankündigung: Prof. Dr. Andreas Schneeweiss, Heidelberg
13.30-15.30	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	
13.45-15.15	Lunchsymposium Roche Pharma AG Lunchsymposium NanoString Technologies Europe Ltd. Mammakarzinom im Dialog I-III	

25.06.2015	Sitzung	Vorsitz
15.30-17.00	Allgemeine Gesundheitsökonomie	M. W. Beckmann, Erlangen C. Wallwiener, München
	Mammakarzinoprävention primär	B. Gerber, Rostock T. Kahn, Leipzig J. Stubert, Rostock
	Berufsverband der Frauenärzte e.V.	C. Albring, Hannover W. Harlfinger, Mainz
	Brustrekonstruktion mit Implantat und Bestrahlung	D. Dian, München H. Zoche, Coburg
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Dosisdichte adjuvante Therapie Pro-Diskutant: V. Möbus, Frankfurt a. M. Contra-Diskutant: H. Tesch, Frankfurt a. M. Pro-Sekundant: M. Untch, Berlin Contra-Sekundant: M. Schmidt, Mainz	Moderation: Rachel Würstlein, München
	Immuntherapie des Mammakarzinoms	D. Jäger, Heidelberg T. Kirchner, München Diana Lüftner, Berlin A. Schneeweiss, Heidelberg
	Radiotherapie bei BET	J. Dunst, Lübeck K. Friedrichs, Hamburg P. Hillemanns, Hannover
	Versorgungsforschung	Ute-Susann Albert, Frankfurt a. M. H. Hindenburg, Berlin N. Marschner, Freiburg i. B.
	Osteoonkologie in der Senologie	P. Hadji, Frankfurt a. M. J. Huober, Ulm W. Kuhn, Bonn
	Tumorboard	Tanja Fehm, Düsseldorf
	Freie Vorträge	
17.00-17.30	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	
17.00-18.00	Posterbegehung mit cheese & wine	

25.06.2015	Sitzung	Vorsitz
18.00-19.30	Komplementäre Medizin	G. Dobos, Essen V. Hanf, Fürth Jutta Hübner, Berlin
	Das primär metastasierte Mammakarzinom	Jana Barinoff, Frankfurt a. M. Silvia Obenauer, Kleve F. Overkamp, Recklinghausen
	Das HER2-positive Mammakarzinom	Sibylle Loibl, Neu-Isenburg ^o P. Mallmann, Köln
	Fertilitätsprotektion	R. Dittrich, Erlangen G. Emons, Göttingen M. Hallek, Köln ^o
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Brauchen wir das Prä-operative MRT immer? Pro-Diskutantin: P. Baltzer, Wien/Österreich ^o Contra-Diskutant: J.-U. Blohmer, Berlin Pro-Sekundant: L. Distel, Erlangen ^o Contra-Sekundant: S. Krämer, Köln	Moderation: Barbara Krug, Köln
	Interdisziplinäre Therapie des metastasierten Mammakarzinoms	Petra Feyer, Berlin F. Marmé, Heidelberg M. Thill, Frankfurt a. M.
	Radiologisch-pathologische Korrelation in der Zeit der molekularen Pathologie	P. Baltzer, Wien/Österreich Bettina Borisch, Genf/Schweiz A. Hartmann, Erlangen
	Neues zur S-3-Leitlinie Brustrekonstruktion mit Eigengewebe	V. Heyl, Wiesbaden H. Zoche, Coburg
	Quadriga-Meeting	W. Janni, Ulm H. Tesch, Frankfurt a. M. D. Wallwiener, Tübingen
	Das Wichtigste vom Tage – Experten berichten und beantworten Fragen: 7. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebsselfhilfe (Teil I)	Moderatorinnen: Dana Gutowski, Göttingen Andrea Hahne, Bonn Susanne Volpers, Bonn
	Freie Vorträge	
	CITY NIGHT TREFF: SENOLOGIE MEETS FAUST (s.S. 37)	

26.06.2015	Sitzung	Vorsitz
07.30-08.30	Mitgliederversammlung der DGS	
09.00-10.30	Warum wird nicht häufiger neoadjuvant behandelt? Hormone, Metabolismus und Brustkrebsrisiko	P. Dall, Lüneburg Annette Lebeau, Hamburg Isabel Radke, Münster
	DGS meets Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) Mammasonographie	G. Emons, Göttingen Eva M. Fallenberg, Berlin O. Ortmann, Regensburg
	12. Internationale Konsensuskonferenz „Minimale Resterkrankung“	F. Degenhardt, Bielefeld M. Hahn, Tübingen Anke Thomas, Berlin
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Genexpressionsprofile in der Routine Pro-Diskutantin: Ulrike Nitz, Mönchengladbach Contra-Diskutant: H. H. Kreipe, Hannover Pro-Sekundant: O. Gluz, Mönchengladbach Contra-Sekundant: M. Untch, Berlin	Moderation: A. Schneeweiss, Heidelberg
	Sexualität nach Brustkrebs	C. Dadak, Wien/Österreich Annette Hasenburg, Freiburg i. B.
	Korrektur von Brustdeformitäten	A. Faridi, Berlin Jutta Liebau, Düsseldorf U. von Fritschen, Berlin
	Hot Topics bei der Behandlung von Knochenmetastasen	I. J. Diel, Mannheim E. Ruckhäberle, Düsseldorf E. Rummeny, München
	DGS meets Senologic International Society	K. Friese, München A. Mundinger, Osnabrück R. Schulz-Wendtland, Erlangen
	Freie Vorträge	
10.30-11.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	

^o angefragt

26.06.2015	Sitzung	Vorsitz
11.00-12.30	Individualisierte Sport- und Bewegungstherapie beim Mammakarzinom	F. Baumann, Köln Anke Kleine-Tebbe, Berlin Karen Steindorf, Heidelberg
	Das lokal fortgeschrittene Mammakarzinom	J.-U. Blohmer, Berlin K. Hauenstein, Rostock M. Lehnhardt, Bochum
	BRCAness beim Mammakarzinom	C. Denkert, Berlin Mandy Mangler, Berlin G. von Minckwitz, Neu-Isenburg
	PRAEGNANT – Prospektives akademisches Forschungsnetzwerk: neo-/adjuvant/metastasiert: Versorgungsforschung, Translationale Forschung, Pharmako-Ökonomie zur Optimierung der onkologischen Versorgungsqualität	P. A. Fasching, Erlangen Diana Lüftner, Berlin D. Wallwiener, Tübingen
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Sind IORT und Hypofraktionierung Standards in der adjuvanten Bestrahlung des Mammakarzinoms? Pro-Diskutant: C. Thomssen, Halle Contra-Diskutant: J. Debus, Heidelberg Pro-Sekundant: M. Flentje, Würzburg Contra-Sekundant: N.N.	Moderation: K. Friedrichs, Hamburg
	Arbeitssitzung der Arbeitsgemeinschaft DKG-DGS zertifizierter Brustzentren (AG ZBZ) Aktuelles aus den zertifizierten Brustzentren	G. Bartzke, Rottweil I. Bauerfeind, Landshut Sara Yvonne Brucker, Tübingen R. Kreienberg, Landshut
	Psycho-Onkologie	Dorothea Fischer, Lübeck Annette Hasenbusch, Freiburg i. B. J. Weis, Freiburg i. B.
	MRT – quo vadis? In Würdigung von Herrn Prof. Werner Alois Kaiser, Jena	T. Bley, Würzburg° S. Schönberg, Mannheim R. Schulz-Wendland, Erlangen
	Freie Vorträge	
	MITTAGSPAUSE/INDUSTRIAUSSTELLUNG	

26.06.2015	Sitzung	Vorsitz
12.45-14.15	Lunchsymposium Astra Zeneca GmbH Personalisierte Strategien beim fortgeschrittenen Mammakarzinom	
	Lunchsymposium Genomic Health Deutschland GmbH	
	Lunchsymposium Janssen-Cilag GmbH OP-Techniken und systemische Therapien beim Mammakarzinom	
	Lunchsymposium Pfizer Pharma GmbH ER+, HER2- metastasiertes Mammakarzinom und Hemmung des Zellzyklus-- Neue Wege und Möglichkeiten	
	Interaktiver Lunch-Workshop Teva GmbH Triple-negatives Mammakarzinom – nach wie vor eine therapeutische Herausforderung (Voranmeldung erwünscht: http://feedback.honold-travel.de/)	
	Minimal-invasive Diagnostik und ihre Qualitätssicherung	Ines Gruber, Tübingen T. Kühn, Esslingen S. Paepke, München
	M+M Konferenz zum operativen Komplikationsmanagement	C. Andree, Düsseldorf M. P. Lux, Erlangen H. Riess, Berlin°
	Stellenwert neuer Operations- und Bestrahlungstechniken der Mamma	K. Brunnert, Osnabrück W. L. Heindel, Münster M. Sütterlin, Mannheim
	Disseminierte Tumorzellen im Knochenmark: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	Sara Yvonne Brucker, Tübingen Tanja Fehm, Düsseldorf W. Janni, Ulm
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Sind Nachresektionen immer onkologisch sinnvoll? Pro-Diskutant: N. Maass, Aachen Contra-Diskutant: Christiane Richter-Ehrenstein, Frankfurt a. d. O. Pro-Sekundant: J. Heil, Heidelberg Contra-Sekundant: W. Budach, Düsseldorf	Moderation: J.-U. Blohmer, Berlin
14.30-16.00	Leitlinien Update	Nadia Harbeck, München W. Janni, Ulm S. Schönberg, Mannheim

26.06.2015	Sitzung	Vorsitz
14.30-16.00	Sitzung aller Patientinnenvertreter-Organisationen	Anke Kleine-Tebbe, Berlin Doris C. Schmitt, Konstanz Hilde Schulte, Bonn M. Untch, Berlin
	Sophia-Symposium: Ökonomie und Ethik	Petra Feyer, Berlin Eugenia Remmel, Bremerhaven
	DGS meets Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) Management der medikamentösen Nebenwirkungen	Diana Lüftner, Berlin H. Tesch, Frankfurt a. M. J. Wohlrab, Halle a. d. S.
	Lipofilling	G. Germann, Heidelberg H. Junkermann, Heidelberg Katrín Seidenstücker, Brüssel/Belgien
16.00-16.30	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	
16.00-17.00	Posterbegehung mit cheese & wine	
17.00-18.30	Brustrekonstruktion nach Bestrahlung - Ist eine evidenz-basierte Indikationsstellung möglich?	M. Bamberg, Tübingen J. Hilfrich, Hannover M. Marx, Radebeul
	M+M Konferenz zum Management nicht-operativer Komplikationen	Claudia Baldus, Berlin J. Huober, Ulm R. Souchon, Berlin
	DGS meets Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)	R. Schulz-Wendland, Erlangen D. Wallwiener, Tübingen
	Forensische Aspekte der Senologie - Wie begegne ich dem Vorwurf des Behandlungsfehlers?	B. Allgayer, Luzern/Schweiz M. Stroht, Rostock N. Uleer, Hildesheim
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Muss man die Axilla noch pathologisch stagieren? Pro-Diskutant: I. Bauerfeind, Landshut Contra-Diskutantin: Angrit Stachs, Rostock Pro-Sekundantin: Mayada Rita Bani, Erlangen Contra-Sekundantin: Claudia Rauh, Erlangen	Moderation: T. Kühn, Esslingen
	DGS meets Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) Ernährung und Brustkrebs	S. Jud, Erlangen S. Leinung, Leipzig Gabriele Stangl, Halle a. d. S.

26.06.2015	Sitzung	Vorsitz
17.00-18.30	Prognosefaktoren und Prädiktive Faktoren der Zukunft	M. Dietel, Berlin Marion Kiechle, München C. Thomssen, Halle a. d. S.
	Brustkrebs in der Schwangerschaft	C. Sohn, Heidelberg Birgit Seelbach-Göbel, Regensburg M. Uder, Erlangen
	Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Ärztinnen und Ärzte in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (BLFG) Therapieentscheidungen an der Schnittstelle - ein kontroverses Thema	B. Aydeniz, Ingolstadt G. Bartzke, Rottweil
	Translationale Innovationen in der individualisierten Therapie	Sara Yvonne Brucker, Tübingen P. A. Fasching, Erlangen M. Wallwiener, Heidelberg
20.00	Das Wichtigste vom Tage - Experten berichten und beantworten Fragen: 7. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebsselfhilfe (Teil II)	Moderatorinnen: Renate Haidinger, München Doris C. Schmitt, Konstanz
	GESELLSCHAFTSABEND IN DER MORITZBASTEI (s.S. 36)	

° angefragt

27.06.2015	Sitzung	Vorsitz
09.00-10.30	Möglichkeiten und Grenzen von Next Generation Sequencing in der Senologie	M. Dietel, Berlin U. Keilholz, Berlin D. Niederacher, Düsseldorf
	DCIS – Individualisierte Therapie oder „Schema F“	W. Böcker, Hamburg W. Janni, Ulm M. Müller-Schimpfle, Frankfurt a. M.
	Neues aus Chicago und internationale Kongressnachlese	M. Langer, Freiburg i. B. E. Stickeler, Freiburg i. B. T. Wiegel, Ulm ^o
	Management bei Frauen in Risikosituationen	U. Bick, Berlin M. Rezai, Düsseldorf Rita Katharina Schmutzler, Köln
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Kann durch verbesserte Interdisziplinarität ein Zuviel vermieden werden? Pro-Diskutant: M. Untch, Berlin Contra-Diskutant: B. Gerber, Rostock Pro-Sekundant: C. Jackisch, Offenbach Contra-Sekundant: N. Marschner, Freiburg i. B.	Moderation: A. Scharl, Amberg
	Das Karzinom als komplexes Organ – Interaktion zwischen Tumorzellen und Stromazellen, Lymphozyten, Endothelien etc.	C. Denkert, Berlin J. Dittmer, Halle F. Schütz, Heidelberg
	Compliance in der Therapie des Mammakarzinoms	T. Göhler, Dresden H. Hindenburg, Berlin K. König, Steinbach ^o
	AGO Mammakarzinom – Fallpräsentationen	J. Bischoff, Magdeburg M. Friedrich, Krefeld V. Hanf, Fürth
	Therapiebegleitende Integrative Medizin beim primären Mammakarzinom	Annette Hasenburg, Freiburg S. Kümmel, Essen Daniela Peapke, München
	Das Lymphödem der Mamma	F. Lohr, Mannheim ^o V. Strnad, Erlangen M. Sütterlin, Mannheim
	Breast Care Nurse I	Birgit Gürler, Potsdam Anke Hartmann, Tübingen Ute Stutz, Greifswald
10.30-11.00	MITTAGSPAUSE/INDUSTRIAUSSTELLUNG	

27.06.2015	Sitzung	Vorsitz
11.00-12.30	AGO State of the Art	W. Janni, Ulm H. H. Kreipe, Hannover C. Mundhenke, Kiel
	Zeitpunkt und Bedeutung des pathologischen Axillastagings	Cornelia Focke, Neubrandenburg V. Möbus, Frankfurt a. M.
	Das Mammakarzinom der jungen Frau	U. Bick, Berlin Sibylle Loibl, Neu-Isenburg C. Singer, Wien/Österreich
	Qualitätssicherung in der Pathologie des Mammakarzinoms	R. Kreienberg, Landshut Zsuzsanna Varga, Zürich/Schweiz T. J. Vogl, Frankfurt a. M.
	Oxford-Debatte mit TED-Abstimmung Biologische Matrices und synthetische Netze in der plastischen Senologie – unverzichtbar? Pro-Diskutant: J.-U. Blohmer, Berlin Contra-Diskutant: H. Fansa, München Pro-Sekundant: K. Breuing, Boston/USA Contra-Sekundant: M. Dieterich, Rostock	Moderation: U. von Fritschen, Berlin
	Kognitive Einschränkungen durch onkologische Therapie	Ute Berndt, Halle a. d. Saale Kerstin Hermelink, München A. Wöckel, Ulm
	BioBanking: richtig organisiert und durchgeführt	T. Decker, Neubrandenburg P. A. Fasching, Erlangen M. P. Lux, Erlangen
	Benigne und seltene maligne Erkrankungen in der Senologischen Sprechstunde	A. Pezzutto, Berlin L. Rotenberg, Neuilly/Frankreich H.-P. Sinn, Heidelberg
	DGS meets Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) Management der medikamentösen Nebenwirkungen moderner zielgerichteter Therapien	N. Fersis, Bayreuth M. Hallek, Köln ^o Diana Lüftner, Berlin
	Breast Care Nurse II	Birgit Gürler, Potsdam Anke Hartmann, Tübingen Ute Stutz, Greifswald
13.00-18.00	Symposium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs für Patientinnen, Angehörige und Interessierte	

^o angefragt



Donnerstag, 25.06.2015

07.30-10.30	Modul 1
10.30-11.00	PAUSE
11.00-12.00	Modul 2 (Teil 1)
12.00-13.30	Eröffnungsveranstaltung
13.30-14.00	PAUSE
14.00-16.00	Modul 2 (Teil 2)
16.00-16.30	PAUSE
16.30-19.30	Modul 3

Freitag, 26.06.2015

09.00-12.00	Modul 4
12.00-12.30	PAUSE
12.30-15.30	Modul 5
15.30-16.00	PAUSE
16.00-19.00	Modul 6

Samstag, 27.06.2015

09.00-12.00	Modul 7
-------------	---------

Kongresspräsidenten 2015



Prof. Dr. Diana Lüftner
Berlin



Prof. Dr. Andreas Schneeweiss
Heidelberg

Co-Kongresspräsidenten 2015



Prof. Dr. Anton Johann Scharl
Amberg



Prof. Dr. Barbara Krug
Köln

Präsident der DGS e.V.



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland
Erlangen



Prof. Dr. Diethelm Wallwiener
Tübingen

Ehrenkongresspräsident 2015



Prof. Dr. Christof Sohn
Heidelberg

Vorstand der DGS e.V.

- Prof. Dr. Ulrich Bick, Berlin
- Prof. Dr. Sara Yvonne Brucker, Tübingen
- Prof. Dr. Carsten Denkert, Berlin
- Prof. Dr. Jürgen Dunst, Lübeck
- Prof. Dr. Rita Engenhart-Cabillic, Marburg
- Prof. Dr. Bernd Gerber, Rostock
- Prof. Dr. Arndt Hartmann, Erlangen
- Prof. Dr. Dr. h. c. Werner M. Hohenberger, Erlangen
- Prof. Dr. Barbara Krug, Köln
- Prof. Dr. Diana Lüftner, Berlin
- Prof. Dr. Nicolai Maass, Aachen
- Prof. Dr. Anton Johann Scharl, Amberg
- Prof. Dr. Andreas Schneeweiss, Heidelberg
- Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen
- Prof. Dr. Christof Sohn, Heidelberg
- Prof. Dr. Hans Tesch, Frankfurt a. M.
- Dr. Uwe von Fritschen, Berlin
- Prof. Dr. Diethelm Wallwiener, Tübingen

Wissenschaftlicher Beirat der DGS e.V.

- Prof. Dr. Ute-Susann Albert, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Bernhard Allgayer, Luzern/Schweiz
- Prof. Dr. Thomas Beck, Rosenheim
- Prof. Dr. Wilfried Budach, Düsseldorf
- Prof. Dr. Tanja Fehm, Düsseldorf
- Univ.-Prof. Dr. Walter Leonhard Heindel, Münster
- Prof. Dr. Volker Heinemann, München
- Prof. Dr. Christoph Heitmann, München
- Prof. Dr. Walter Jonat, Kiel
- Prof. Dr. Hans H. Kreipe, Hannover
- Prof. Dr. Steffen Leinung, Leipzig
- Prof. Dr. Olaf Ortmann, Regensburg
- Prof. Dr. Kurt Possinger, Berlin
- Prof. Dr. Anton Johann Scharl, Amberg
- Prof. Dr. Rita Katharina Schmutzler, Köln
- Frau Hilde Schulte, Bonn
- Dr. Norbert Uleer, Hildesheim

Beirat der Aktions- und Selbsthilfegruppen

- Prof. Dr. Ute-Susann Albert, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Bettina Borisch, Genf/Schweiz
- Frau Ursula Goldmann-Posch, Augsburg
- Frau Andrea Hahne, Bonn
- Frau Irmgard Naß-Griegoleit, Darmstadt



WISSENSCHAFTSPREISE 2015

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie schreibt einen Preis für herausragende Arbeiten aus, die ein Gebiet des interdisziplinären Spektrums, das die Gesellschaft vertritt, behandelt. Infrage kommen Originalarbeiten oder Übersichtsartikel, die in ihrer Zusammensetzung bisher nicht berücksichtigte Aspekte eines Problems beleuchten. Die Arbeiten dürfen noch nicht publiziert oder mit einem Preis einer anderen Gesellschaft ausgezeichnet sein. Sobald das Manuskript bei der Deutschen Gesellschaft für Senologie vorliegt (es gilt das Datum des Poststempels), kann der Verfasser/die Verfasserin die Arbeit einer Zeitschrift zur Veröffentlichung einreichen. Die Form und der Umfang der Arbeit sollten den Kriterien national und international referierter Zeitschriften entsprechen. Der Umfang der Arbeit ist auf 30 A4-Seiten, einseitig beschrieben, begrenzt. Eingereicht werden sollte ein ausgedrucktes Exemplar, bei dem der Autor/die Autorin und die Koautoren mit Anschrift nur auf dem Titelblatt aufgeführt sind (nicht auf den Seiten des Textes). Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Senologie, die nicht älter als 40 Jahre sind. Sowohl Arbeiten von einzelnen Autoren als auch solche von Arbeitsgruppen sind zugelassen.

- Es wird ein **erster Preis** vergeben, dotiert mit **5.000 €**,
- und ein **zweiter Preis**, der mit **3.000 €** dotiert ist.

Die eingereichten Arbeiten werden vom geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Senologie an zwei Fachgutachter, die mit dem jeweiligen Thema vertraut sind, ohne Bekanntgabe der Autoren, versandt und nach einheitlich vorgegebenen Kriterien beurteilt. Der geschäftsführende Vorstand der Gesellschaft entscheidet abschließend über die Vergabe eines Preises. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise werden auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie vom 25.-27. Juni 2015 in Leipzig überreicht. Die Preisträger präsentieren während des Kongresses ihre Ergebnisse in einem Kurzvortrag. Arbeiten können bis zum **31. März 2015** an folgende Anschrift eingereicht werden:

Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.

Hausvogteiplatz 12 | 10117 Berlin | www.senologie.org

KLAUS-DIETER-SCHULZ-VERSORGUNGSFORSCHUNGSPREIS

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie verleiht auch im Jahr 2015 wieder den Klaus-Dieter-Schulz-Versorgungsforschungspreis. Prämiert werden Abstracteinreichungen für Poster oder Vorträge zur 35. Jahrestagung auf dem Gebiet der senologischen Versorgungsforschung zu den Themenbereichen: Früherkennung und Diagnostik des Mammakarzinoms, Versorgungsqualität und Outcome-Forschung. Der Preis wird in Erinnerung an den langjährigen 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Senologie, Herrn Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Schulz, vergeben.

Prof. Schulz beeinflusste über 20 Jahre entscheidend die Entwicklung der Onkologie. Als international anerkannter Brustkrebspezialist setzte er Zeichen bei der Diagnostik und Behandlung des Mammakarzinoms. Er förderte maßgeblich die multidisziplinäre Ausrichtung der Senologie, initiierte die Leitlinienentwicklung, die Entwicklung von Brustzentren und baute die Versorgungsforschung mit auf.

Mit diesem Preis wollen wir an einen herausragenden Arzt, Kollegen und Menschen erinnern. Der Preis ist für die Auszeichnung und Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gedacht, die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Senologie sind und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Abstracts (250 Wörter in deutscher Sprache) zu Postern oder Vorträgen können über das Online-Formular bis zum **15. März 2015** eingereicht werden.

Sofern der Beitrag bereits mit einem Preis ausgezeichnet oder für eine Preisbewerbung eingereicht wurde, ist dies bitte zu vermerken.

Der Preis wird im Rahmen der 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie in Leipzig verliehen und ist mit **3.000 €** dotiert.

Information

KelCon GmbH | Stefanie Schlüter

Tauentzienstraße 1 | 10789 Berlin

senologie@kelcon.de | www.kelcon.de

ABSTRACTS

Einreichungsfrist: 15. März 2015

Vorträge und Poster zu den Kongressthemen können ausschließlich über das Online-Abstractformular bis spätestens 15. März 2015 angemeldet werden.

Ihr Abstract erstellen Sie bitte in deutscher Sprache und in folgender Form: Titel, Autoren, Institutionen, Abstracttext (max. 250 Wörter, Gliederung: Zielsetzung - Materialien und Methoden - Ergebnisse - Zusammenfassung).

Per Fax oder E-Mail eingereichte Abstracts können leider keine Berücksichtigung finden. Eine Mitteilung über die Annahme Ihres Abstracts erhalten Sie unmittelbar nach der Auswahl durch das Programmkomitee.

Es besteht die Möglichkeit, Ihr Abstract bei Einreichung für den Klaus-Dieter-Schulz Versorgungsforscherpreis anzumelden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 26.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Brustzentren und Comprehensive Cancer Centers
- Chirurgie
- Gynäkologische Onkologie
- Hämatologie und Onkologie
- Pathologie
- Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Radiologie (Diagnostik)
- Radioonkologie
- Translationale Forschung
- Varia
- Versorgungsforschung



POSTERPREISE

Die fünf besten Poster aus den Abstracteinreichungen werden prämiert. Die Verleihung der Posterpreise wird im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, 25. Juni 2015, 12.00-13.30 Uhr stattfinden.

HINWEISE FÜR VORTRAGENDE

Alle Sitzungsräume sind mit Laptop und Beamer ausgestattet. Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf einem Memory-Stick oder einer CD rechtzeitig vor Ihrem Vortrag (spätestens 3 Stunden vor Beginn der Sitzung; bei Sitzungen am frühen Vormittag bereits am Vorabend) am Medien-Check ab. Bitte wenden Sie sich bei weiteren Technikanfragen schriftlich an senologie@kelcon.de.

HINWEISE FÜR POSTERAUTOREN

Poster sind bitte am Mittwoch, 24. Juni 2015, in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr oder am Donnerstag, 25. Juni 2015, bis 10.00 Uhr an der für den Beitrag vorgesehenen Posterstellwand zu befestigen. Befestigungsmaterial wird vor Ort zur Verfügung gestellt.

Posterautoren sind gebeten, sich während der Zeit der Posterbegehung bei ihrem Poster aufzuhalten und einen dreiminütigen Vortrag (mit anschließender Diskussion) vorzubereiten.

Posterformat: Breite max. 90 cm; Höhe max. 130 cm.

Poster, die bis **Samstag, 27. Juni 2015, 13.00 Uhr**, nicht abgenommen wurden, müssen leider entsorgt werden.

VERANSTALTUNGSORT

Congress Center Leipzig
Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1 | 04356 Leipzig

TAGUNGSZEIT

Donnerstag, 25. Juni 2015	07.30-19.30 Uhr
Freitag, 26. Juni 2015	07.30-18.30 Uhr
Samstag, 27. Juni 2015	09.00-12.30 Uhr

Die Zeiten beziehen sich auf den vorläufigen Stand der Programmplanung und können sich noch ändern.

TAGUNGSSPRACHE

Alle Vorträge und Diskussionen werden in deutscher Sprache gehalten.

ORGANISATION / INFORMATIONEN


KelCon GmbH
Stefanie Schlüter | Sandra Wehr
Tauentzienstraße 1 | 10789 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 679 66 88-52/56
Fax +49 (0)30 / 679 66 88 55
senologie@kelcon.de | www.kelcon.de

HAFTUNG

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen und Sachen haften weder der Veranstalter noch die KelCon GmbH. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung an dem Kongress und allen begleitenden Veranstaltungen teil.

ANMELDUNG / ONLINE-REGISTRIERUNG

Über die Kongresshomepage www.senologiekongress.de können Sie sich gerne online zum Senologiekongress anmelden.

TEILNEHMERREGISTRIERUNG



KelCon GmbH | Carolin Müller
Tauentzienstraße 1 | 10789 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 679 66 88 54
Fax +49 (0)30 / 679 66 88 55
c.mueller@kelcon.de | www.kelcon.de

ANMELDUNG

Die Teilnahmegebühren für eine Tagungskarte beinhalten die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (exklusive Kurse) sowie die Tagungsunterlagen.

Um eine vorherige Anmeldung bis spätestens 12. Juni 2015 an die KelCon GmbH wird gebeten. Anmeldungen ohne gleichzeitige Zahlung können nicht bearbeitet werden.

Bitte beachten Sie, dass die Zusatzveranstaltungen sowie das Rahmenprogramm zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein können. Auch wenn Sie sich online registriert haben, impliziert dies keinen Anspruch auf Belegung. Die Belegung wird erst mit der Bestätigung unsererseits akzeptiert. Eine Bestätigung geht Ihnen nach Zahlungseingang der Teilnahmegebühren zu.

Mit Ihrer Anmeldung geben Sie die Einwilligung, dass wir Sie auch über weitere Veranstaltungen informieren dürfen. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten.

Sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen. Es können nur Überweisungen berücksichtigt werden, die vor dem 17. Juni 2015 (Eingangsdatum) auf dem Tagungskonto eingegangen sind. Ansonsten ist die Gebühr im Tagungsbüro vor Ort zu entrichten. Anmeldungen vor Ort sind möglich.

ZERTIFIZIERUNG

Der Senologiekongress wird von der zuständigen Landesärztekammer zertifiziert. Die Empfehlung der FBA und AIO ist beantragt.

TAGUNGSGEBÜHREN

Gesamtteilnahme	Zahlungseingang bis 31.03.2015	Zahlungseingang ab 01.04.2015
Mitglied, Neumitglied 2015*	140,00 EUR	190,00 EUR
Nichtmitglied	220,00 EUR	270,00 EUR
Student, MTA, BCN, Mitglied SHG ¹	80,00 EUR	100,00 EUR
Tageskarten		
Mitglied, Neumitglied 2015*	Donnerstag:	100,00 EUR
	Freitag:	100,00 EUR
	Samstag:	80,00 EUR
Nichtmitglied	Donnerstag:	140,00 EUR
	Freitag:	140,00 EUR
	Samstag:	120,00 EUR
Student, MTA, BCN, Mitglied SHG ¹	Donnerstag:	60,00 EUR
	Freitag:	60,00 EUR
	Samstag:	30,00 EUR
Fortbildungskurse		
je Kurs ^{2,3}	60,00 EUR	
Rahmenprogramm (inkl. 19 % MwSt.)		
Freitag 26.06.2015 20.00 Uhr Gesellschaftsabend in der Moritzbastei³	65,00 EUR	
Donnerstag 25.06.2015 ab 20.30 Uhr City Night Treff³	40,00 EUR	
Donnerstag 25.06.2015 15.00-17.00 Uhr Stadt rundgang^{3,4}	15,00 EUR	
Donnerstag 25.06.2015 15.00-16.00 Uhr Asisi Panometer^{3,4}	15,00 EUR	
Donnerstag 25.06.2015 15.00-16.00 Uhr Stadtgeschichtliches Museum^{3,4}	15,00 EUR	
Freitag 26.06.2015 14.00-15.30 Uhr Leipzig von der Wasserveite^{3,4}	15,00 EUR	

1 Bitte legen Sie dem Anmeldeformular eine entsprechende Bescheinigung bei.
(SHG = Selbsthilfegruppe, BCN = Breast Care Nurse)

2 Teilnahme ist nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme bzw. einer Tageskarte möglich.

3 Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

4 Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

* Wie werde ich Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Senologie?

Bitte füllen Sie den Mitgliedsantrag auf S. 43 oder online unter www.senologie.org aus und senden ihn an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Bitte beachten Sie, dass der Mitgliedsantrag spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn vorliegen muss, damit gewährleistet werden kann, dass Sie zum Zeitpunkt des Kongresses Mitglied der Gesellschaft sind und die günstigere Teilnahmegebühr in Anspruch nehmen dürfen.

STORNIERUNG

Eine Stornierung bitten wir der KelCon GmbH ausschließlich in schriftlicher Form mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zum 31. März 2015 werden 50% der Gebühren erstattet. Nach dem 31. März 2015 kann leider keine Rückerstattung erfolgen.

KONGRESSKONTO

Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.

IBAN: DE47 7007 0024 0149 3485 01

BIC: DEUTDEDDBMUC

Deutsche Bank München

Betreff: „Teilnehmergebühren Seno 2015“



In Zusammenarbeit mit der Akademie für
Fort- und Weiterbildung in der Radiologie

Empfohlen von



HOTELÜBERSICHT

Sachsenpark-Hotel****

Walter-Köhni-Straße 3 | 04356 Leipzig Messe
Tel.: +49 (0)341 - 52 52 - 0 | Fax: +49 (0)341 - 52 52 - 528
info@sachsenparkhotel.de | www.sachsenparkhotel.de

EZ: 109,00 € DZ: 129,00 € Buchungsfrist: 28.05.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:
- mit dem PKW: 950 m / 3 min - zu Fuß: 12 min

Nordic Hotels****

Wittenberger Straße 87 | 04129 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 - 90 36 0 | Fax: +49 (0) 431 88 665 1782
leipzig@nordic-hotels.com
www.nordic-hotels.com/hotels/leipzig-nordic-hotel-leipzig

EZ: 60,00 € DZ: 70,00 € Buchungsfrist: 01.06.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:
- mit dem PKW: 5,7 km / 11 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S1 / 29 min

Hotel Fürstenhof****+

Tröndlinring 8 | 04105 Leipzig
Tel.: 0341 - 1400 | Fax: +49 341 - 140 3700
fuerstenhofleipzig@luxurycollection.com
www.hotel fuerstenhofleipzig.com

EZ: 179,00 € DZ: 199,00 € Buchungsfrist: 28.05.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:
- mit dem PKW: 9,3 km / 13 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S5X / 25 min

IBIS Leipzig City***

Brühl 69 | 04109 Leipzig
Tel.: +49 341 - 21860 | Fax: +49 341 - 2186222
H1811@accor.com
www.ibis.com/de/hotel-1811-ibis-leipzig-city/index.shtml

EZ: 77,00 € DZ: 87,00 € Buchungsfrist: 01.05.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:
- mit dem PKW: 9,2 km / 14 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S5X / 24 min

Mercure Leipzig****

Stephanstraße 6 | 04103 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 - 9 77 90 | Fax: +49 (0)341 - 9 77 91 00
h5406@accor.com | www.mercure.com/de/hotel-5406-mercure-hotel-leipzig-am-johannisplatz/index.shtml

EZ: 100,00 € DZ: 106,00 € Buchungsfrist: 16.04.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:
- mit dem PKW: 9,8 km / 14 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S5X / 34 min

NH Leipzig Messe****

Fuggerstraße 2 | 04158 Leipzig | Tel.: +49 (0)341 - 52510
nhleipzigmesse@nh-hotels.com
www.nh-hotels.de/hotel/nh-leipzig-messe

EZ: 75,00 € DZ: 91,00 € Buchungsfrist: 28.05.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:
- mit dem PKW: 1,5 km / 4 min - zu Fuß: 18 min

The Westin****

Gerber Straße 15 | 04105 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 - 9880 | Fax: +49 (0) 341 - 988 1229
EZ: 135,00 € DZ: 155,00 € Buchungsfrist: 30.04.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:

- mit dem PKW: 8,3 km / 12 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S5X / 24 min

Radisson BLU****

Augustusplatz 5-6 | 04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 - 2146-0 | Fax: +49 (0)341 - 2146-815
info@radisson-leipzig.com | www.radisson-leipzig.com

EZ: 119,00 € DZ: 139,00 € Buchungsfrist: 26.05.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:

- mit dem PKW: 10,6 km / 16 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S5X / 27 min

Novotel Leipzig City****

Goethestraße 11 | 04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 - 99580 | Fax: +49 (0)341 - 9958200
H1784@accor.com
www.novotel.com/de/hotel-1784-novotel-leipzig-city/index.shtml

EZ: 119,00 € DZ: 134,00 € Buchungsfrist: 25.03.2015

Entfernung zum Veranstaltungsort:

- mit dem PKW: 7,9 km / 12 min - mit öffentl. Verkehrsmitteln: S5X / 23 min

HOTELRESERVIERUNG

Nutzen Sie hierfür die angebotenen Zimmerkontingente. Bitte nehmen Sie Ihre Buchung direkt im jeweiligen Hotel unter dem Stichwort „Seno 2015“ vor. Alle Preise verstehen sich pro Nacht und sind inkl. MwSt. und der Teilnahme am Frühstücksbuffet. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Buchungsfristen.

HOTELSTORNIERUNG

Bei Stornierungen oder Buchungsänderungen nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit Ihrem jeweiligen Hotel auf. Es gelten die hoteleigenen Stornierungsbedingungen.

ANREISE

Veranstaltungsort

Congress Center Leipzig | Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1 | 04356 Leipzig

Anfahrt mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof aus erreichen Sie die Leipziger Messe mit der Regional-Bahn, dem Flughafen Express, der Straßenbahn oder mit dem Taxi.

Anfahrt mit dem Auto

Direkt am Leipziger Messegelände entlang führt die Autobahn A 14 (Dresden - Magdeburg - Hannover). Dort können Sie entweder die Abfahrt „Messegelände“ nutzen oder die Abfahrt „Leipzig Zentrum“, die Sie noch direkter an das CCL heranführt. Zehn Autominuten vom Messegelände entfernt kreuzt die A 14 die A 9 (München - Berlin). Und in nur 10 km Entfernung liegt der Flughafen Leipzig/Halle. Von der Leipziger Innenstadt ist das Messegelände mit dem CCL über die Bundesstraße B 2 in lediglich 15 Minuten bequem zu erreichen.

Anreise mit dem Flugzeug

Alle wichtigen deutschen Hubs wie Frankfurt, München und Düsseldorf werden von Leipzig/Halle aus direkt angeflogen.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Straßenbahn

Unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude liegt die Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof. Von dort (Gleis 1) fährt die Straßenbahnlinie 16 direkt zum Messegelände mit dem Congress Center Leipzig. Nehmen Sie die Linie 16 in Richtung „Messegelände“ und fahren Sie bis zur Endstelle. Tagsüber verkehrt die Linie 16 alle 10 bis 15 Minuten.

Regionalbahn

Die Regionalbahn (RB) fährt im Halbstundentakt vom Hauptbahnhof zur Leipziger Messe. Die Fahrzeit bis zur Station „Leipzig - Neue Messe“ beträgt 6 Minuten. Von dort gelangen Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL). Oder Sie fahren noch eine Station mit der Straßenbahnlinie 16 bis zur Endhaltestelle „Messegelände“.

Flughafen Express

Zwischen Leipzig Hauptbahnhof und Flughafen Leipzig/Halle verkehrt im Halbstundentakt der Flughafen Express (RE). Dieser hält auch am Bahnhof „Leipzig - Neue Messe“. So kommen Sie schnell und sicher vom Flughafen (8 Min.) oder vom Hauptbahnhof (6 Min.) zum Messegelände. Von dort gelangen Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL). Oder Sie fahren noch eine Station mit der Straßenbahnlinie 16 bis zur Endhaltestelle „Messegelände“.



REISESERVICE

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Reiseplanung zum Kongress. Wir sind ein professioneller Fullservice und bieten Ihnen u.a. kompetente Beratung in den Bereichen Flug, Bahn, Hotel und Mietwagen. Ein Buchungsformular haben wir für Sie auf der Homepage www.senologiekongress.de unter „Reiseservice“ bereitgestellt.

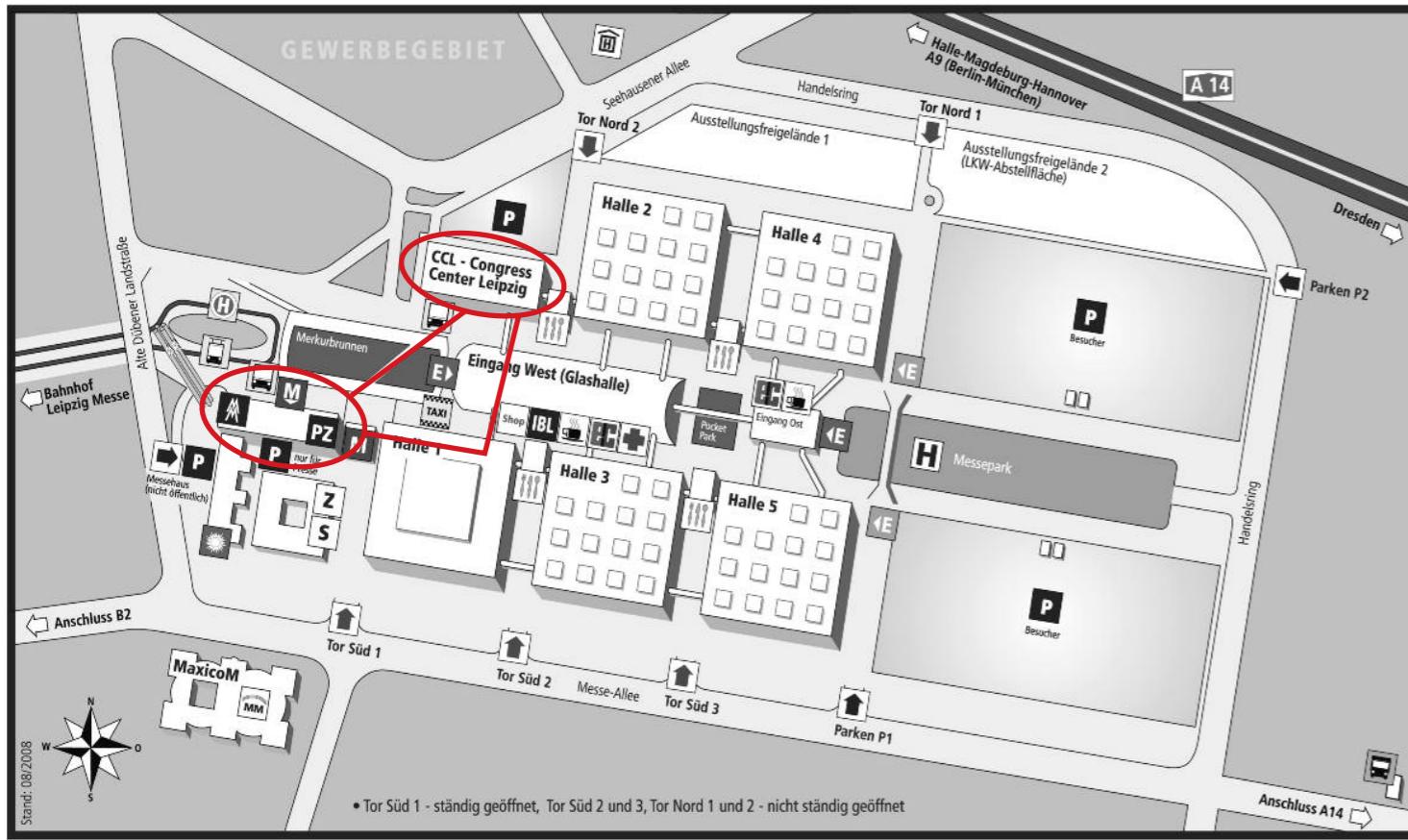
Wir freuen uns über Ihr ausgefülltes Formular mit vollständiger Anschrift und Kreditkartendetails.

Kontakt



KelCon GmbH | Firmendienst
Liebigstraße 16 | 63500 Seligenstadt
Tel. +49 (0)6182 / 94 666 22
Fax +49 (0)6182 / 94 666 44
firmendienst@kelcon.de | www.kelcon.de

PLAN MESSEGELÄNDE



- M** Messehaus
- K** Konferenzräume: -1 Ebene
- K** Konferenzräume: 0 Ebene
- PZ** Pressezentrum
- E** Eingänge, nicht ständig geöffnet
- Shop** Messe-Shop

- IBL** International Business Lounge
- G** Gastronomie, Café
- H** Hubschrauberlandeplatz
- H** Haltestelle Linie 16
- P** Parkplätze
- Straßenbahn, Bus**
- LKW-Meldekopf**
- MaxicoM (Euro-Asia Business Center)**
- EC-Automat**
- Sanitätsstelle**
- Hotel**
- Sanitätsstelle**
- Polizei**
- Einfahrten Messegelände**
- Einfahrten Parkplätze**
- Taxihalteplatz**
- Zoll, Spedition**

WILLKOMMEN BEIM PRESSESERVICE DER 35. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE!

Die Pressestelle steht den Vertretern der Medien als fester Ansprechpartner vor, während und nach der Jahrestagung zur Verfügung. Gerne nehmen wir Sie in unseren Presseverteiler auf und informieren Sie regelmäßig über aktuelle Themen der Tagung in Leipzig. Vor Ort stehen wir Ihnen vom 25. bis 27. Juni 2015 im Pressebüro zur Verfügung: Donnerstag/Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr und Samstag von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Haben Sie Fragen zur Jahrestagung, suchen Sie einen Experten und Interviewpartner oder benötigen Sie Informationsmaterial? Dann sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Kontakt für Rückfragen/zur Akkreditierung:
Annette Affhüppe
Pressestelle
Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
Hausvogteiplatz 12
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 514 88 33-33
Fax +49 (0)30 / 514 88 344
presse@senologie.org

PRESSEKONFERENZ

Die Pressekonferenz der Deutschen Gesellschaft für Senologie findet statt am:
Donnerstag, den 25. Juni 2015, von 10.30 bis 11.30 Uhr



„FRÜHERKENNUNG BRUSTKREBS – ICH BIN DABEI!“ SACHSEN INFORMATIONSVERANSTALTUNG

2014 erhielten fast eine halbe Million Menschen in Deutschland die Diagnose Krebs. Mit jährlich nahezu 75.000 Neuerkrankungen an Brustkrebs ist das Mammakarzinom die mit Abstand häufigste Krebserkrankung der Frau. Wir wissen: Für die Verlängerung der Lebensdauer und die Steigerung der Lebensqualität – trotz Diagnose – ist die Früherkennung immens wichtig. Doch meist bleibt im Alltag für eine umfassende Aufklärung wenig Zeit.

Wo es sonst kaum Raum für existentielle Fragen gibt, leisten Ärzte und Fachleute in der Öffentlichkeit Aufklärungsarbeit zum Thema Brustkrebs: Der Informationstag „Früherkennung Brustkrebs – Ich bin dabei!“ findet 2015 unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. in Sachsen statt.

Am 24. Juni 2015 trägt Leipzigs Zentrum das internationale Symbol der Rosa Schleife. Als Auftakt der 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie wird der Informationstag „Früherkennung Brustkrebs – Ich bin dabei!“ auf dem Marktplatz in Leipzig stattfinden. Großes und kleines Laufpublikum wird spontan zum Besucher und erweitert in entspannter Atmosphäre sein Verständnis für Brustkrebs. Aufklärung mitten im öffentlichen Raum – fernab vom weißen Kittel und sterilen Krankenhausfluren. 2014 fand die junge Veranstaltungsreihe in Berlin statt. Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. boten Professoren und Ärzte lokaler Kliniken und Institutionen der Bevölkerung ein breites Informationsprogramm mit Möglichkeiten und Erklärungen zu Früherkennungstests, Gerätschaften, Vorgehensweisen und vielem weiteren an. Finanziell getragen wurde der Informationstag allein durch Unterstützer.



Frau Priv.-Doz. Dr. med Ute Kettritz, Fachärztin für diagnostische Radiologie und PVÄ der Berliner Screening-Einheit 01, war maßgeblich an der Organisation der Berliner Veranstaltung beteiligt. Sie ist gebürtige Leipzigerin und freut sich sehr, dass die nächste Informationsveranstaltung in ihrer Heimat stattfindet. Für Leipzig hat sie bereits zahlreiche Mitwirkende gefunden und hofft nun, viele finanzielle Unterstützer zu finden, um dem Thema Früherkennung Brustkrebs in der Öffentlichkeit zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Datum: 24.06.2015



RACE FOR THE CURE®

Wofür laufen wir?

In Deutschland werden inzwischen jedes Jahr 75.000 Frauen mit der erschreckenden Diagnose Brustkrebs konfrontiert. Immer noch ist der Anteil der Frauen, bei denen die Krankheit erst spät oder zu spät erkannt wird, sehr hoch. Das wollen wir ändern!

„Wir“, das sind Menschen, die 1999 die deutsche Vertretung von Susan G. KOMEN for the Cure® gegründet haben. Susan G. KOMEN Deutschland e.V., Verein für die Heilung von Brustkrebs, ist eine gemeinnützige Organisation.

Sie macht sich nicht nur für Betroffene stark, sondern auch für die Verbesserung der Aufklärung und der Früherkennung. Mit dem Erlös aus Spendengeldern und Startgeldern für den KOMEN Race for the Cure® werden modellhafte Projekte finanziert, die über Brustkrebs aufklären und die Heilung fördern.

Wer läuft?

Alle können mitlaufen!

Männer, Frauen, Kinder, Senioren und Teams – alle können beim Race for the Cure® starten.

Setzen Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen! Denn nur so schaffen wir in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für diese lebensbedrohliche Krankheit und geben den Betroffenen Mut und Kraft. Laufen Sie mit, werden Sie ein Teil der Bewegung und erleben Sie, wie viel Energie, Kraft und Lebensfreude bei diesem Ereignis mobilisiert werden.

Datum: 27.06.2015

Weitere Informationen: www.komen.de



GESELLSCHAFTSABEND IN DER MORITZBASTEI

Die Moritzbastei ist Leipzigs bekanntestes Kulturzentrum. Im Herzen der Stadt, direkt neben Neuem Gewandhaus und der Universität gelegen, verbinden sich hier historische Architektur und modernes Kulturleben in all seiner Vielfalt.

Das historische Bauwerk wurde in den Jahren 1551-53 errichtet. Nach einer wechselvollen Geschichte wird es seit 1982 als Kulturzentrum genutzt. Die Moritzbastei Betriebs GmbH bewirtschaftet die Moritzbastei im Auftrag der Stiftung Moritzbastei. Stiftungszweck ist der Erhalt der Moritzbastei als historisches Bauwerk und als Forum kultureller Begegnung im studentischen Leben von Leipzig.

Erleben Sie einen tollen Abend in historischer Atmosphäre mit gutem Essen und Getränken. Abgerundet wird der Abend mit dem Auftritt einer Band, die zum Tanzen einlädt.

Datum: 26.06.2015, 20.00 Uhr

(Einlass ab 19.30 Uhr)

Preis: 65,00 € pro Person

(inkl. 19% MwSt.)



CITY NIGHT TREFF SENOLOGIE MEETS FAUST

Nur wenn der Leibhaftige selbst im Auerbach'schen Keller erscheint, hat man die einmalige Chance, eine teuflische Absolution zu erhalten!

Wir laden Sie exklusiv in die Mephisto Bar in der Mädler-Passage ein: Diese ist 1989 eröffnet worden und somit der jüngste Teil Auerbachs Kellers.

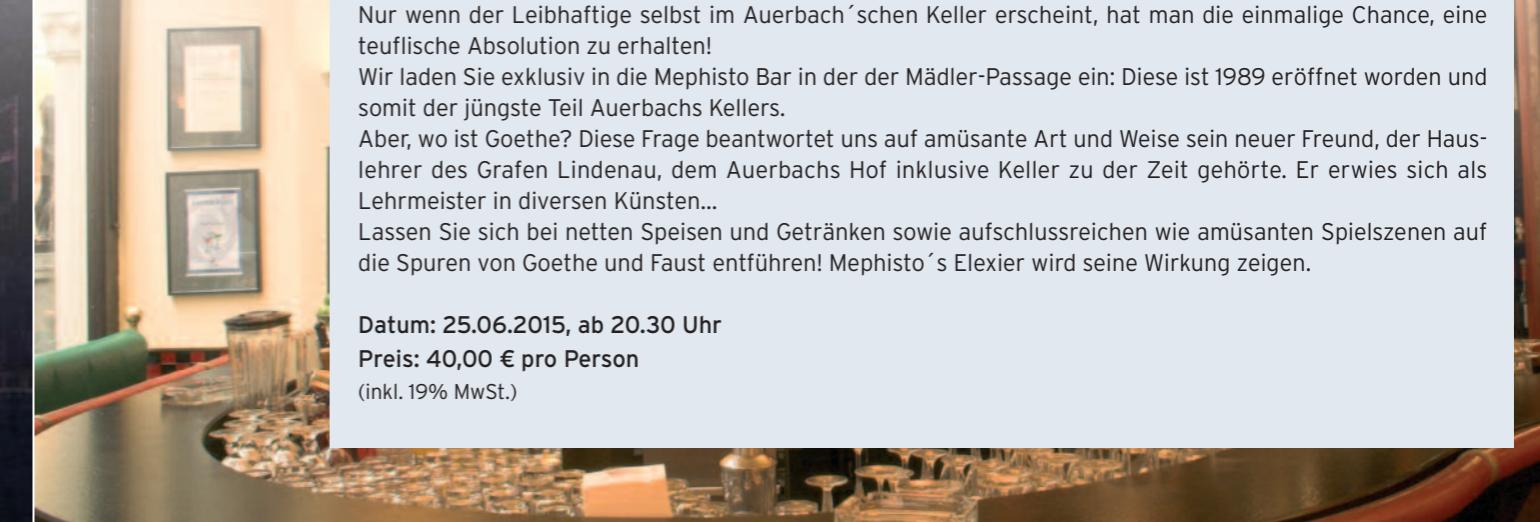
Aber, wo ist Goethe? Diese Frage beantwortet uns auf amüsante Art und Weise sein neuer Freund, der Hauslehrer des Grafen Lindenau, dem Auerbachs Hof inklusive Keller zu der Zeit gehörte. Er erwies sich als Lehrmeister in diversen Künsten...

Lassen Sie sich bei netten Speisen und Getränken sowie aufschlussreichen wie amüsanten Spielszenen auf die Spuren von Goethe und Faust entführen! Mephisto's Elexier wird seine Wirkung zeigen.

Datum: 25.06.2015, ab 20.30 Uhr

Preis: 40,00 € pro Person

(inkl. 19% MwSt.)



STADTRUNDGANG

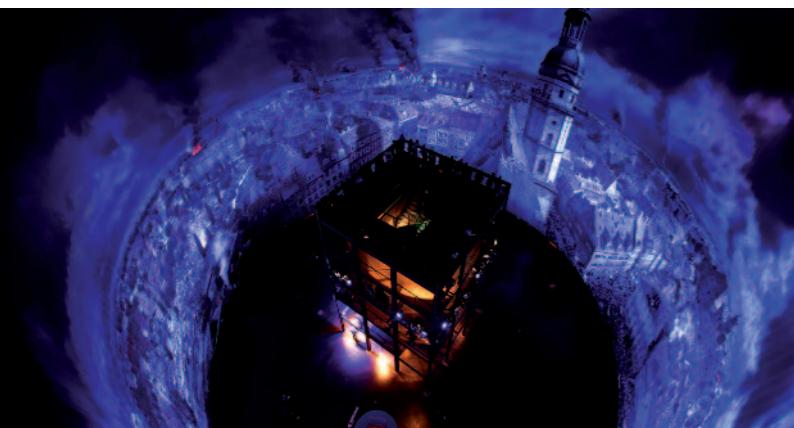
Ein Spaziergang durch die City ist die beste Möglichkeit, die bekannten Sehenswürdigkeiten der Leipziger Innenstadt in kurzer Zeit kennenzulernen. Durch die moderne Passage des Specks Hof gelangen Sie zuerst zum Nikolai-kirchhof mit der Nikolaikirche, die im Mittelpunkt der Ereignisse des Herbsts '89 stand. Weiter geht es zum Augustusplatz mit Oper, Gewandhaus und gerade neu entstandenem Universitäts-Campus. Gleich gegenüber des Nachmarktes mit der Alten Börse befindet sich die Mädler Passage. Zwei Figurengruppen aus Goethes Drama „Faust“ flankieren hier den Abstieg in Auerbachs Keller - historisches Lokal seit Anfang des 16. Jahrhunderts. An der Ostseite des Marktes steht das Alte Rathaus, das zu den schönsten Renaissance-Bauten Deutschlands zählt. Der Barthels Hof, ein offener Durchhof um Barfußgässchen, schließt sich an. Zahlreiche Restaurants und Kneipen prägen das Gesicht Leipzigs wohl bekanntester Gasse. Letzter Höhepunkt der Tour ist die Thomaskirche, Heimat des weltweit geschätzten Thomanerchores.



Datum: 25.06.2015, 15.00-17.00 Uhr

Preis: 15,00 € pro Person

(inkl. 19% MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich)



ASISI PANOMETER

Seit dem 3. August 2013 zeigt Yadegar Asisis monumentales 360°-Panorama die Stadt Leipzig nach Ende der Völkerschlacht. Im Maßstab 1:1 nähert sich auf etwa 3.500 m² das weltgrößte Panorama der sächsischen Handelsstadt aus dem Blick ihrer bedrängten Bürger. Leipzig zeigt sich in der Architektur von 1813 und es herrscht in den Straßen Aufruhr rund um die Truppen und die zig Verwundeten und Gestrandeten. Nach der Schlacht mit geschätzten 600.000 Soldaten und dem Sieg der Alliierten waren 1813 die Eroberungen Napoleons in Europa beendet. Leipzig war unmittelbar betroffen:

Zwischen Alltag und Chaos sorgten etwa 90.000 Tote und Verwundete u.a. für eine Typhus-Epidemie. Die Begleitausstellung mit einem filmischen Making-of führen im asisi Panometer Leipzig in das Rundbild ein.

Datum: 25.06.2015, 15.00-16.00 Uhr

Preis: 15,00 € pro Person

(inkl. 19% MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM

Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig ist das historische Gedächtnis der Stadt. Dinge und Informationen des Stadtgeschehens werden gesammelt, dokumentiert, kommentiert und in Ausstellungen präsentiert. Der Sammlungshorizont erstreckt sich von der Stadtwerdung Leipzigs im frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. 1909 auf der Basis der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs gegründet, ist das Stadtgeschichtliche Museum heute ein Netzwerk mehrerer Museumstypen mit jeweils unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Erst in ihrer Gesamtheit bilden sie ein sich ergänzendes facettenreiches Bild städtischer Kulturgeschichte. Unser Anspruch ist es, das Stadtgeschichtliche Museum zu einem Magneten der Leipziger Kulturlandschaft zu entwickeln, dessen Anziehungskraft weit über die Stadtgrenzen hinaus von Bürgerstolz und Bürgersinn berichtet.

Datum: 25.06.2015, 15.00-16.00 Uhr

Preis: 15,00 € pro Person

(inkl. 19% MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich)



LEIPZIG VON DER WASSERSEITE

Leipzig ist eine brücken- und wasserreiche Stadt. Erleben Sie auf einer Bootstour die Leipziger Industriearchitektur sowie die Flusslandschaften und die Stadt am Wasser. Hier entstand der erste Versandhauskatalog Deutschlands, besichtigten Sie die ehemaligen Buntgarnwerke als großes Industriedenkmal und erleben Sie Häuser auf Stelzen. Wir befahren den Karl-Heine-Kanal und die Weiße Elster mit dem Elektroboot.

Datum: 26.06.2015, 14.00-15.30 Uhr

Preis: 15,00 € pro Person

(inkl. 19% MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

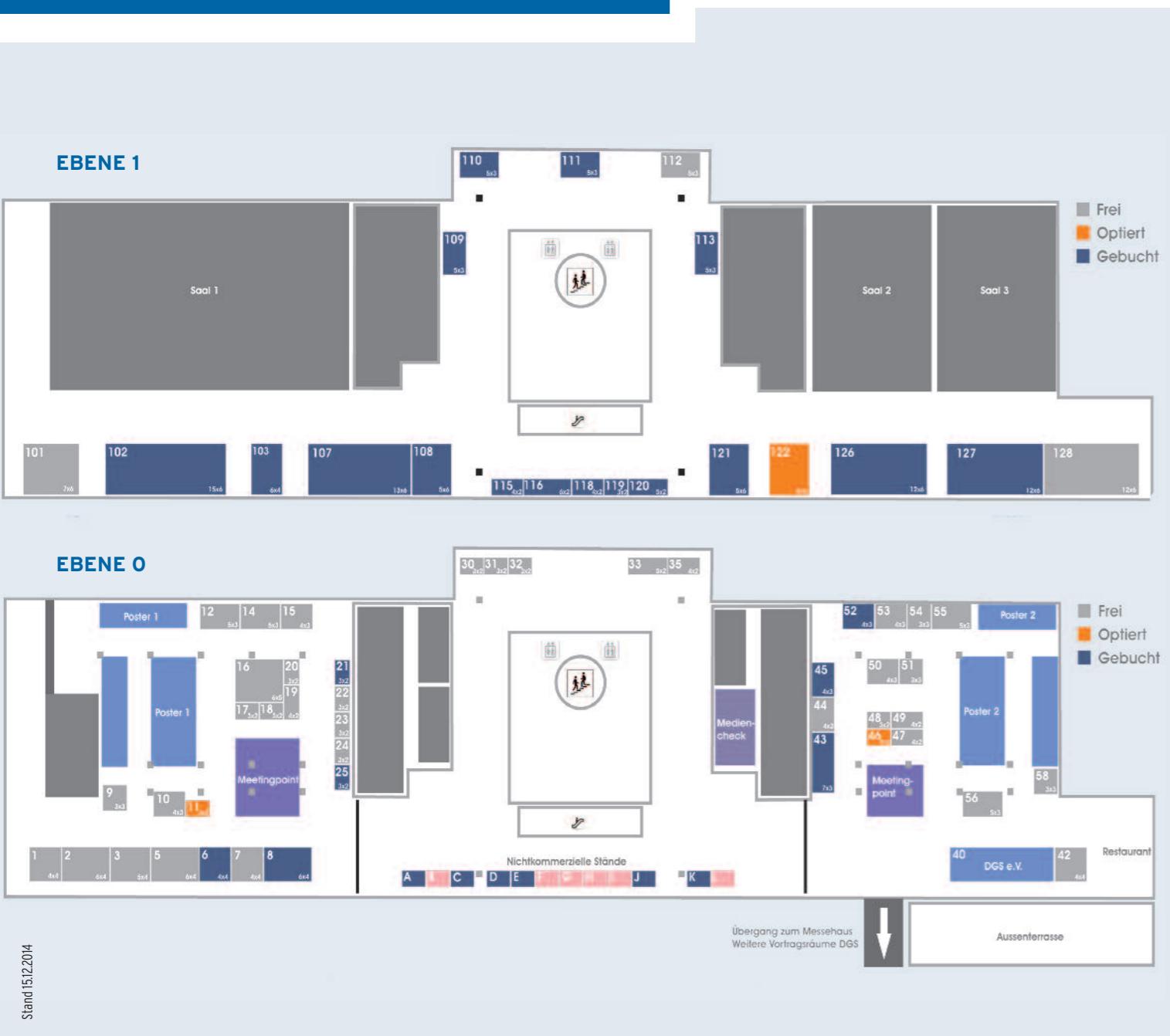


ZOO LEIPZIG

Seit dem Jahr 2000 realisiert der Zoo Leipzig das innovative Konzept „Zoo der Zukunft“. Das Vorhaben vereint in einer faszinierenden Symbiose artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz. 2014 setzt der Zoo Leipzig mit der Eröffnung des Leoparden-Tals und einer begehbaren Flamingolagune seinen Weg in die Zukunft fort.

Begleitende Ausstellung

Begleitende Ausstellung



AUSSTELLER UND SPONSOREN

Firma	Ort	Stand
Astra Zeneca GmbH	Ulm	127
Carl Zeiss Meditec AG	Oberkochen	113
cell pharm GmbH	Bad Vilbel	8
Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.	Berlin	40
Devicor Medical Germany GmbH	Hamburg	122
DIZG Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz gGmbH	Berlin	52
Genomic Health	München	103
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	München	
Hexal AG	Holzkirchen	126
Hitachi Medical Systems GmbH	Wiesbaden	118
Janssen-Cilag GmbH	Neuss	121
KARL STORZ GmbH & Co. KG	Tuttlingen	
Klinik Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	21
Mamma Mia! Das Brustkrebsmagazin	Kronberg	119
Mentor Deutschland GmbH	Hallbergmoos	45
MMS Medicor Medical Supplies GmbH	Kerpen	43
MSD SHARP & DOHME GMBH	Haar	111
MT.DERM GmbH - amiea med	Berlin	25
NanoString Technologies Europe Ltd	Durham/England	
Novartis Pharma GmbH	Nürnberg	126
Peter Pflugbeil GmbH	Zorneding	115
Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg	110
Pfizer Pharma GmbH	Berlin	
pfm medical ag	Köln	116
Roche Pharma AG	Grenzach-Wyhlen	102
SEBBIN Deutschland GmbH	Ratingen	109
Sekisui Diagnostics GmbH	Pfungstadt	
SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG	Naila	120
Sividon Diagnostics GmbH Myriad Service GmbH	Köln	108
Swiss Medical Food AG	Appenzell/Schweiz	6
Teva GmbH	Ulm	107

35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie | 25.–27. Juni 2015 | Seite 41

NICHT KOMMERZIELLE AUSSTELLER

Firma	Ort	Stand
Allianz gegen Brustkrebs e.V.	Weigenheim	C
BNGO e.V.	Neuenhagen	K
BRCA-Netzwerk e.V.	Bonn	A
Brustkrebs Deutschland e.V.	Hohenbrunn	D
Brustkrebs München e.V.	München	E
Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.	Bonn	J

Transparenzvorgabe gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex-Fachkreises (§20 Abs. 5)

Firma	Umfang	Bedingungen
AstraZeneca GmbH	61.220,00 EUR	Standpräsenz, Lunchsymposium, Anzeigenschaltung
Janssen-Cilag GmbH	52.550,00 EUR	Standpräsenz, Lunchsymposium, Anzeigenschaltung
MSD SHARP & DOHME GMBH	3.850,00 EUR	Standpräsenz
Novartis Pharma GmbH	28.250,00 EUR	Standpräsenz, Anzeigenschaltung
Pfizer Pharma GmbH	28.000,00 EUR	Lunchsymposium
Roche Pharma AG	62.650,00 EUR	Standpräsenz, Lunchsymposium
Teva GmbH	76.950,00 EUR	Standpräsenz, Lunchsymposium, Anzeigenschaltung

Veranstalter der Fachbegleitenden Ausstellung

Veranstalter	Öffnungszeiten der Ausstellung		
	Aufbau	Dienstag, 23. Juni 2015	08.00-22.00 Uhr
		Mittwoch, 24. Juni 2015	08.00-22.00 Uhr
KelCon GmbH Ansprechpartnerin: Stefanie Schamp Tauentzienstraße 1 10789 Berlin Tel. +49 (0)30 / 679 66 8857 Fax +49 (0)30 / 679 66 8855 s.schamp@kelcon.de	Ausstellung	Donnerstag, 25. Juni 2015	07.30-19.30 Uhr
		Freitag, 26. Juni 2015	08.30-18.30 Uhr
		Samstag, 27. Juni 2015	08.30-12.30 Uhr
	Abbau	Samstag, 27. Juni 2015	13.00-22.00 Uhr

INTERDISziPLINÄRE KOMPETENZ ZUM WOHL DER FRAU

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS) engagiert sich seit 1981 für die Brustgesundheit von Frauen. Sie erforscht, lehrt und vermittelt Wissen über die normalen und gestörten Funktionen der weiblichen Brust. Ein besonderes Anliegen ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern unterschiedlicher medizinischer Disziplinen sowie Leistungserbringern im Gesundheitswesen anzuregen. Die DGS schafft Rahmenbedingungen dafür, dass Frauen mit Brusterkrankungen bestmöglich beraten, behandelt und betreut werden. Auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt sie Standards und Konsensus-Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie. Im Mittelpunkt der fachlich-inhaltlichen Aktivitäten der Deutschen Gesellschaft für Senologie steht der Brustkrebs. Hier sieht unsere medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft ihren Auftrag darin, die Lebensqualität von Frauen mit Brustkrebs zu steigern und ihre Sterblichkeit zu senken. Um Diagnostik und Therapie bei dieser Krankheit zu verbessern, erarbeitet die Deutsche Gesellschaft für Senologie wissenschaftliche Leitlinien, fördert den Wissensstand von an der Brustkrebsbehandlung beteiligten Ärzten und engagiert sich für die Prozess- und Strukturqualität von Behandlungseinrichtungen wie zum Beispiel Brustzentren. Darüber hinaus pflegt sie den Austausch mit ausländischen senologischen Gesellschaften.

Interdisziplinarität ist Programm!

Der Kampf gegen Brustkrebs ist nur mit interdisziplinären Konzepten zu führen: Diagnostik, Therapie und Nachsorge können nur dann auf hohem Niveau sichergestellt werden, wenn alle beteiligten Fachdisziplinen sowie Wissenschaftler, Krankenkassen, Selbsthilfegruppen und Industrie kooperieren. Die Deutsche Gesellschaft für Senologie ist daher Plattform unterschiedlicher Facharztgruppen. Sie gestaltet den Dialog zwischen ihnen und anderen Leistungserbringern, die bei der Behandlung von Frauen mit Brustkrebs gefordert sind. Von über 2.000 Mitgliedern der Gesellschaft sind ein großer Teil Gynäkologen, Radiologen, Chirurgen oder Internisten, Radioonkologen, Pathologen oder Plastische

Chirurgen gehören ebenfalls zu den medizinischen Fachgruppen, die für den Erfolg einer Brustkrebsbehandlung von Bedeutung sind. Das Wissen aller dieser Experten sichert die bestmögliche Behandlung von Frauen mit Brustkrebs. Die Qualität des gesamten Behandlungsteams entscheidet darüber, ob und wie eine Frau mit der Krankheit lebt. Dieses Prinzip der interdisziplinären Zusammenarbeit findet seine Umsetzung auch in den von der Deutschen Gesellschaft für Senologie gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft entwickelten Zertifizierungsrichtlinien für Brustzentren. Sie wird außerdem in der Zusammensetzung des Vorstandes der Gesellschaft sichtbar.

Ihre Mitgliedschaft lohnt sich

Als Mitglied können Sie die Jahrestagungen zu einer deutlich reduzierten Tagungsgebühr besuchen. Die Fortbildungssakademie der Deutschen Gesellschaft für Senologie bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm. Als Mitglied erhalten Sie viermal im Jahr die Fachzeitschrift „Senologie“. Ein regelmäßiger E-Mail-Newsletter der Gesellschaft informiert Sie über die aktuellen Themen. Die Deutsche Gesellschaft für Senologie fördert die Zusammenarbeit zwischen Niedergelassenen, Kliniken und Brustzentren sowie zwischen den Fachgesellschaften und Leistungserbringern. Das kommt allen an einer Brustbehandlung Beteiligten zugute – auch Ihnen. Durch ihr politisches Engagement macht sich die Deutsche Gesellschaft für Senologie für die Anliegen der Patientinnen und damit auch für Ihr Anliegen stark. Das Antragsformular für Ihre Mitgliedschaft (auf Seite 43) erhalten Sie auch über die Geschäftsstelle oder unter www.senologie.org.

Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.

Hausvogteiplatz 12 | 10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 514 88 33 45

Fax +49 (0)30 / 51 48 83 44

mail@senologie.org

ANTRAG zur Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Senologie

Senden Sie bitte Ihren Aufnahmeantrag, entweder unterschrieben von zwei ordentlichen Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Senologie oder aber unter Beifügung Ihres Curriculum Vitae an die **Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften, Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.**
Hausvogteiplatz 12 · 10117 Berlin · Tel. +49 (0)30 514 88 33 45 · Fax +49 (0)30 51 48 83 44 · mitglieder@senologie.org · www.senologie.org

Allgemeines	Name Geburtsdatum	Vorname Beruf	Titel Position	
Dienstanschrift	Institution Straße / Postfach Tel. E-Mail			
Privatanschrift	Straße / Postfach Tel. E-Mail		Land / PLZ / Stadt Fax	
Fachdisziplin	<input type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Innere Medizin <input type="checkbox"/> Radioonkologie	<input type="checkbox"/> Diagnostische Radiologie <input type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Gynäkologie/Geburtshilfe <input type="checkbox"/> Plastische und Wiederherstellungschirurgie	
Ausbildung	Abgeschl. Hochschulstudium: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Assistent in der Facharztausbildung		<input type="checkbox"/> nein seit: Ende (vorauss.).	
Zahlung	Einzugsverfahren: Bankverbindung IBAN: _____ _____ _____ _____ _____ BIC: _____ _____			
Anhang	<input type="checkbox"/> Curriculum Vitae	oder	Name 1. Bürge in Druckschrift Unterschrift 1. Bürge	Name 2. Bürge in Druckschrift Unterschrift 2. Bürge
Überweisung:	(an die Deutsche Gesellschaft für Senologie): Deutsche Apotheker- und Ärztebank IBAN: DE89 3006 0601 0004 1476 34, BIC: DAAEDEDDXXX			

ANMELDUNG zur 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie

Falls möglich bitte Anmeldung über das Online-Formular unter www.senologiekongress.de

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Teilnehmer	Name	Vorname	Titel		
	Institution				
	Abteilung				
	Anschrift / Postfach				
Land	PLZ	Stadt			
Tel.		Fax			
E-Mail		Fortbildungsnummer (EFN)*			

* zur vereinfachten Erfassung der Fortbildungspunkte der Ärztekammer über einen Code auf Ihrem Namensschild zum Scannen an Terminals

<input type="checkbox"/> in Klinik tätig	<input type="checkbox"/> in Praxis / MVZ tätig	<input type="checkbox"/> Vertreter Industrie
<input type="checkbox"/> Student	<input type="checkbox"/> Mitglied SHG	<input type="checkbox"/> Medizinisches Fachpersonal
<input type="checkbox"/> FA Chirurgie	<input type="checkbox"/> FA Diagnostische Radiologie	<input type="checkbox"/> FA Gynäkologie / Geburtshilfe
<input type="checkbox"/> FA Innere Medizin	<input type="checkbox"/> FA Pathologie	<input type="checkbox"/> FA Plastische Chirurgie
<input type="checkbox"/> FA Radioonkologie	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	
<input type="checkbox"/> Chefarzt	<input type="checkbox"/> Oberarzt	<input type="checkbox"/> Assistenzarzt in Weiterbildung
<input type="checkbox"/> Medizinisch-technische Assistenz	<input type="checkbox"/> Breast Care Nurse	<input type="checkbox"/> Sonstiges

Gesamtteilnahme	Zahlungseingang bis 31.03.2015	Zahlungseingang ab 01.04.2015
Mitglied DGS, ÖGS, SGS, Neumitglied 2015 ¹	<input type="checkbox"/> € 140,00	<input type="checkbox"/> € 190,00
Nichtmitglied	<input type="checkbox"/> € 220,00	<input type="checkbox"/> € 270,00
Student, MTA, BCN, Mitglied SHG ²	<input type="checkbox"/> € 80,00	<input type="checkbox"/> € 100,00

Zusatzveranstaltungen	Fortbildungskurse (K1 - K9) ^{3,4}	<input type="checkbox"/> € 60,00	<input type="checkbox"/> K1	<input type="checkbox"/> K2	<input type="checkbox"/> K3	<input type="checkbox"/> K4	<input type="checkbox"/> K5	<input type="checkbox"/> K6	<input type="checkbox"/> K7	<input type="checkbox"/> K8	<input type="checkbox"/> K9
Tageskarte für den		<input type="checkbox"/> 25.06.2015	<input type="checkbox"/> 26.06.2015	<input type="checkbox"/> 27.06.2015							
Mitglied DGS, ÖGS, SGS, Neumitglied 2015 ¹		<input type="checkbox"/> € 100,00	<input type="checkbox"/> € 100,00	<input type="checkbox"/> € 80,00							
Nichtmitglied		<input type="checkbox"/> € 140,00	<input type="checkbox"/> € 140,00	<input type="checkbox"/> € 120,00							
Student, MTA, BCN, Mitglied SHG ²		<input type="checkbox"/> € 60,00	<input type="checkbox"/> € 60,00	<input type="checkbox"/> € 30,00							

¹ Wie werde ich Mitglied? Informationen siehe www.senologiekongress.de

² Bitte legen Sie dem Anmeldeformular eine entspr. Bescheinigung bei und halten diese auch vor Ort bereit. (SHG = Selbsthilfegruppe, BCN = Breast Care Nurse)

³ Die Teilnahme ist nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme bzw. einer Tageskarte möglich.

⁴ Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

⁵ Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

Myocet®

Das Doxorubicin der nächsten Generation



Myocet®: Die volle Wirksamkeit eines Anthrazyklins gezielter nutzen

Einzigartige nicht-pegyierte liposomale Formulierung ermöglicht:

- Gleiche Wirksamkeit bei signifikant weniger Kardiotoxizität als das konventionelle Doxorubicin^{1,2}
- Keine Therapieeinschränkung durch PPE^{1,3-5}

Myocet®: Wie geschaffen für die Kombinations-Chemotherapie

* Palmar-plantar-Polydystrophie (Hand-Fuß-Syndrom)
¹ Barlog G et al. J Clin Oncol. 2001; 19(15):4444-44.
² Herberman R. Cancer. 2002; 94(1):25-36.
³ Kölsch GH et al. 30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie, Hamburg 1.-3. Juli 2010, Poster 122.
⁴ Fachinformation Myocet®, Stand: Mai 2014
⁵ Van Ooster EC et al. Cochrane Database Syst Rev 2010; SCD005006

Myocet® | **Liposomales Doxorubicin**

Wirkstoff: Liposomalkomplex: Doxorubicin-Citrat-Komplex, Anteil: 50 mg Doxorubicinhydrochlorid, Sonst. Bestandteile: Myocet-Doxorubicin-HCl, Lactose, Myocet-Liposomen: Phosphatidylcholin, Cholesterin, Citronensäure, Natriumhydroxid, Wasser f. Injekt.zwecke: Myocet-Puffer; Natriumcarbonat, Wasser f. Injekt.zwecke: NaCl, in Komb. m. Cyclophosphamid für die First-line-Behandl. von metastasiertem Brustkrebs bei erw. Frauen. Gegenz.: Überempfindlichkeit gg. d. Wirkstoff od. einem d. sonst. Bestandteile. Warnhinweis: Das rekonstruierte AM enth. ca. 108 mg Natrium in einer 50 mg Doxorubicin-HCl-Dosis und Lactose. Schwangerschaft/Stilzeit: Keine Anwendung in der Schwangerschaft, wenn nicht eindeutig notwendig. Wahr. der Therapie darf nicht gestillt werden. Nebenw.: Febrile Neutropenie, Infektionen, Herpes Zoster, Sepsis, Infektionen a. d. Injekt.stelle, Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie, Leukopenie, Lymphopenie, Neutropenie, neutropen. Sepsis, Purpura, Anorexie, Dehydratation, Hypokaliämie, Aggritheit, Schläfrigkeit, Gangamotilit., Dysphorie, Somnolenz, Arrhythmie, Kardiomyopathie, Hypoventilation, Stauungsinsuff., Perikarderguss, Hitzewallungen (Flush), Hypotonie, Thorakalschmerzen, Dyspnoe, Nasenbluten, Hämostypse, Pharyngitis, Pleuraerguss, Pneumonitis, Übelkeit, Erbrechen, Stomatitis/Mukositis, Diarrh., Obstipation, Ösophagitis, pept. Ulkus, Transaminasen erhöht, akal. Phosphatase im Blut erhöht, Ikterus, Bilirubin im Blut erhöht, Alopecia, Ausschlag, Palmar plantares Erythrodysesthesie-Syndrom, Nagelerkrank., Pruritus, Follikulitis, trockene Haut, Rückenschmerzen, Myalgie, Muskelschwäche. Zystitis hämorrag., Oligurie, Astenie/Fatigue, Fieber, Schmerzen, Rigor, Schwindel, Kopfschmerzen, Gewichtsverlust, Reakt. a. d. Injekt.stelle, general. Krank.gefühl. Verkehrshinweis: Dos.: Bei Verabreichung von Myocet in Komb. mit Cyclophosphamid (600 mg/m²) beträgt die empfohlene Anfangsdosis von Myocet 60-75 mg/m² alle drei Wo. Verschreibungspflichtig. Stand: Mai 2014. Zulassungsinhaber: TEVA Pharma B.V., Computerweg 10, 3542 DR Utrecht, Niederlande.

2. Rahmenprogramm

Gesellschaftsabend in der Moritzbastei ^{3,4} · Freitag, 26.06.2015, 20.00 Uhr	Person(en) à	<input type="checkbox"/> € 65,00
City Night Treff - Senologie meets Faust ^{3,4} · Donnerstag, 25.06.2015, ab 20.30 Uhr	Person(en) à	<input type="checkbox"/> € 40,00
Stadtrundgang ^{3,4,5} · Donnerstag, 25.06.2015, 15.00-17.00 Uhr	Person(en) à	<input type="checkbox"/> € 15,00
Asisi Panometer ^{3,4,5} · Donnerstag, 25.06.2015, 15.00-16.00 Uhr	Person(en) à	<input type="checkbox"/> € 15,00
Stadtgeschichtliches Museum ^{3,4,5} · Donnerstag, 25.06.2015, 15.00-16.00 Uhr	Person(en) à	<input type="checkbox"/> € 15,00
Leipzig von der Wasserseite ^{3,4,5} · Freitag, 26.06.2015, 14.00-15.30 Uhr	Person(en) à	<input type="checkbox"/> € 15,00
Alle Gebühren des Rahmenprogramms inkl. 19% MwSt.		

Gesamtbetrag (Teilnahme und Rahmenprogramm): €

3. Zahlung

Anmeldung ohne gleichzeitige Zahlung werden nicht bearbeitet. Alle Gebühren sind in € zu entrichten. Anfallende Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen.

Ich habe den Gesamtbetrag in Höhe von € _____ – spesenfrei – überwiesen.

Kongresskonto: Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
 IBAN: DE47 7007 0024 0149 3485 01 | BIC: DEUTDEDUMB | Deutsche Bank München | Betreff: „Teilnehmergebühren Seno 2015“

Auf jeder Banküberweisung muss der Name des Teilnehmers deutlich aufgeführt sein. Bei Sammelüberweisungen fügen Sie bitte eine Namensliste bei.

Ich wünsche eine Zahlung per Kreditkarte.
 Hiermit autorisiere ich die KelCon GmbH, das angegebene Kreditkartenkonto mit der Gesamtsumme der von mir mit dieser Anmeldung getätigten Buchung zu belasten. Weiterhin stimme ich zu, dass die KelCon GmbH im Falle von Buchungsänderungen das Kreditkartenkonto mit dem entsprechenden Betrag belastet oder diesen rückerstattet.

Visa MasterCard Amex Kartenzahlung: _____

Kartenbesitzer (wie auf Karte vermerkt): _____ gültig bis: _____

Ich bin damit einverstanden, dass mich KelCon GmbH per E-Mail über alle weiteren Veranstaltungen zu meinem Fachgebiet informiert.

**Ich erkenne hiermit die im Vorprogramm abgedruckten Teilnahmebedingungen an. Die Bearbeitung der Anmeldung erfolgt mittels EDV.
 Mit Ihrer Unterschrift geben Sie die Einwilligung, dass wir Sie auch über weitere Veranstaltungen informieren dürfen.
 Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.**

Datum	Unterschrift
-------	--------------



LONQUEX®

lipogfilgrastim



Lonquex ist zur Verkürzung der Dauer von Neutropenien und zur Verminderung der Inzidenz von febriler Neutropenie bei erwachsenen Patienten, die wegen einer malignen Erkrankung eine zytotoxische Chemotherapie erhalten (mit Ausnahme von chronisch-myeloischer Leukämie und myelodysplastischen Syndromen), zugelassen. Lonquex® Fachinformation, Stand April 2014.

Lonquex 6 mg Injektionslösung

Wirkstoff: Lipogfilgrastim. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Fertigspritze enth. 6 mg Lipogfilgrastim in 0,6 ml Lösung. Ein ml Injektionslösung enth. 10 mg Lipogfilgrastim. **Sonst. Bestandt.:** Essigsäure 99%, Natriumhydroxid (zur pH-Anpassung), Sorbitol (E 420), Polysorbit 20, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Verkürzung der Dauer von Neutropenien und zur Vermind. der Inzidenz von febriler Neutropenie bei erw. Pat., die wg. einer malignen Erkrank. eine zytotoxische Chemotherapie erhalten (mit Ausnahme von chronisch-myeloischer Leukämie und myelodysplastischen Syndromen). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. dem Wirkstoff od. einem der sonst. Bestandt. **Warnhinw.:** AM enth. Sorbitol und weniger als 1mmol Natrium (23mg) pro Fertigspritze! **Schwangerschaft/Stillzeit:** Aus Vorsichtsgründen soll eine Anwendung während der Schwangerschaft vermieden werden. Das Stillen soll während der Behandl. unterbrochen werden. **Nebenwirkungen:** Thrombozytopenie, Leukozytose. Überempfindlichkeitsreaktionen (wie allergische Hautreaktionen, Urtikaria, Angioödem und schwere allergische Reaktionen). Hypokaliämie. Kopfschmerzen. Pulmonale NW (interstitielle Pneumonie, Lungenödem, Lungeninfiltate, Lungenfibrose, respiratorische Insuff. od. ADS). Hautreaktionen (Erythem und Ausschläge), Reaktionen an der Injektionsstelle (wie Verhärtung und Schmerzen an der Injektionsstelle). Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems (wie Knochenschmerzen und Myalgie). Schmerzen im Brustraum. Anstieg der alkalischen Phosphatase und der Lactatdehydrogenase im Blut. Einige NW wurden unter Behandl. mit Lipogfilgrastim noch nicht beobachtet, werden jedoch generell auf G-CSF und Derivate zurückgeführt: Splenomegalie, Milzruptur, teilw. mit tödl. Ausgang, Sichelzellanämie. Akute febrile neutrophile Dermatose (Sweet-Syndrom), kutane Vaskulitis. **Dosierung:** Je Chemotherapiezyklus wird eine 6-mg-Dosis Lipogfilgrastim (eine einzige Fertigspritze mit Lonquex) empfohlen, die ungefähr 24 Std. nach der zytotoxischen Chemotherapie zu geben ist. Sicherheit und Wirksamkeit von Lonquex bei Kdnn. und Jugendl. im Alter von bis zu 17 J. ist bisher noch nicht erwiesen. Die Lösung wird subkutan (s.c.) injiziert. Die Injektionen sollten im Bereich von Abdomen, Oberarm od. Oberschenkel erfolgen. **Verschreibungspflichtig.** Stand: April 2014

Zulassungsinhaber: UAB „Sicor Biotech“, V. A. Graičiūn g. 8, LT-02241 Vilnius, Litauen
 Weitere Informationen siehe Fachinformation.
 Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de zu melden.